

Firma	Information	Bezeichnung
Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G., Uelzen	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 18.10.2022 Sprache: Deutsch

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G.

Uelzen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Geschäftsbericht 2021

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

über das 149. Geschäftsjahr

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
a. G.	auf Gegenseitigkeit
AIAG	Association Internationale des Assureurs de la Production Agricole
AktG	Aktiengesetz
AktuarV	Aktuarverordnung
APrVO	Abschlussprüferverordnung
ASP	Afrikanische Schweinepest
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium der Finanzen
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e. V.
DAX	Deutscher Aktienindex
d. h.	das heißt
Dr.	Doktor
ESG	Environmental (Umwelt) Social (Soziales) Governance (umsichtige Unternehmensführung)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	Federal Reserve System = Zentralbank-System der USA
Fon	Telefon
3G	geimpft, genesen, getestet
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOT	Gebührenordnung für Tierärzte
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Abteilung B des Handelsregisters
HUR	Haftpflicht-/Unfall-Renten
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
inkl.	inklusive
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnik
ITW	Institut für Transformation und Weiterbildung in der Assekuranz GmbH
i. V. m.	in Verbindung mit
KUF	KinderUnterstützungsFonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten
mbH	mit beschränkter Haftung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
Mrd.	Milliarde
MVG	Mitversicherungsgemeinschaft Tier
Nr.	Nummer
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung
PEPP	Pandemic Emergency Purchase Programme (Pandemie-Notfallankaufprogramm der EZB)
Prof.	Professor
RechVersV	Rechnungslegungsverordnung
RIMA	RISK-Management GmbH
RÜCK	Rückversicherungsgesellschaft
SCR	Solvency Capital Requirement - Solvabilitätskapitalanforderung
SFCR	Solvency and Financial Condition Report - Bericht über die Solvabilität und Finanzlage
sog.	sogenannt
Str.	Straße
T	tausend
TCMS	Tax-Compliance-Management-System
Tel.	Telefon
TE	tausend Euro
u. a.	unter anderem
US	United States
USB	Uelzener Service-Büro
USC	Uelzener Service-Center
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Hinweis zur Genderkonformität

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für die Geschlechter männlich, weiblich und divers.

A Verwaltung, Organe, Abschlussprüfer und Aufsichtsbehörde**Aufsichtsrat**

Gerhard Schulz

Prof. Dr. Joachim Krieter
Thomas Gollub
Klaus Angresius
Susanne Treiber
Matthias Geilert

Aufsichtsratsvorsitzender der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.,
Landwirt, Schneeverdingen
stellvertretender Vorsitzender, Universitätsprofessor, Rickert
Berater Relationshipmanagement Aramea Asset Management AG, Wedel
Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Vorstand Hövelrat Holding AG und Geschäftsführerin Proaktiva GmbH, Hamburg
Jurist und Steuerberater, Eigentümer der KANZLEI GEILERT, Hamburg

Vorstand

Dr. Theo Hölscher
Imke Brammer-Rahlfis
Bernd Fischer

Vorstandsvorsitzender, Diplom-Agraringenieur, Suderburg
Diplom-Kauffrau, Holxen
Diplom-Controller, Wrestedt

Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2021 hat auf der Grundlage eines mehrstufigen Auswahlprozesses ein Wechsel des Abschlussprüfers stattgefunden. Neuer Abschlussprüfer ist die Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stapenhorststraße 131
33615 Bielefeld

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
alternativ:
Postfach 12 53
53002 Bonn
Kontaktdaten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:
Fon: 0228 4108-0
Fax: 0228 4108-1550
E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

B Lagebericht**B.1 Grundlagen****Unternehmensportrait**

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. (im Folgenden auch "Gesellschaft") ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Tradition und seit 1873 in Deutschland tätig. Von Anbeginn liegt der Gesellschaft das Wohl ihrer Zielgruppe Mensch und Tier am Herzen. Ihr Fokus und ihre Produkte richten sich insbesondere auf Tierhalter und Landwirte mit Tierhaltung aus, in Kombination mit Beratungsqualität und kompetenter Betreuung. Die Gesellschaft verfügt über eine 149-jährige Expertise auf dem Gebiet der Tier-Versicherung und profitiert als Spezialversicherer von ihrem langjährig gewachsenen Erfahrungsschatz. Als erstes deutsches Versicherungsunternehmen hat die Gesellschaft 1984 die Tier-Krankenversicherung entwickelt. Das Unternehmen ist ambitioniert und bestrebt, sich ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die besondere Rechtsform der Gesellschaft lässt ihre Kunden zu Mitgliedern werden. Ziel der Gesellschaft ist es, durch schnelle Leistungsabwicklung und unkomplizierte Produkte ihre Mitglieder als Experte für bedarfsgerechte Versicherungen, Services und Informationen rund um das Tier zu unterstützen.

Um auch physisch nah an ihren Mitgliedern zu sein, unterhält die Gesellschaft ihr Uelzener Service-Center (USC) in Uelzen, ihr Uelzener Servicebüro (USB) "Berlin" in Zeuthen und bis zum 31. März 2022 ihr Uelzener Servicebüro "Stuttgart" in Ammerbuch. Zudem ist sie bundesweit auf Messen und Veranstaltungen vertreten, sofern diese bedingt durch die Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) in der Bundesrepublik Deutschland (im Folgenden "Corona-Pandemie") stattfinden.

Die Gesellschaft ist u. a. Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Berlin, im Senat der Wirtschaft e. V., Bonn, der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln, des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München, des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Kiel, der AIAG Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e. V., Bonn, des Hannoveraner Verbands e. V., Verden (Aller), des Instituts für Transformation und Weiterbildung in der Assekuranz GmbH (ITW), Hamburg, des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V., Lüneburg, und dem Überbetrieblichen Verbund Frau & Wirtschaft Lüneburg/Uelzen e. V., Lüneburg, sowie Forenpartner der Versicherungsforen Leipzig, Leipzig.

Die Gesellschaft ist Anfang des Jahres 2016 dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV-Verhaltenskodex) beigetreten und arbeitet ausschließlich mit Vermittlern und Generalagenturen zusammen, die diesen oder einen vergleichbaren Kodex für sich als verbindlich anerkennen und seine Regeln befolgen. Zudem ist sie eingebunden in ein Netz von Kooperationspartnern.

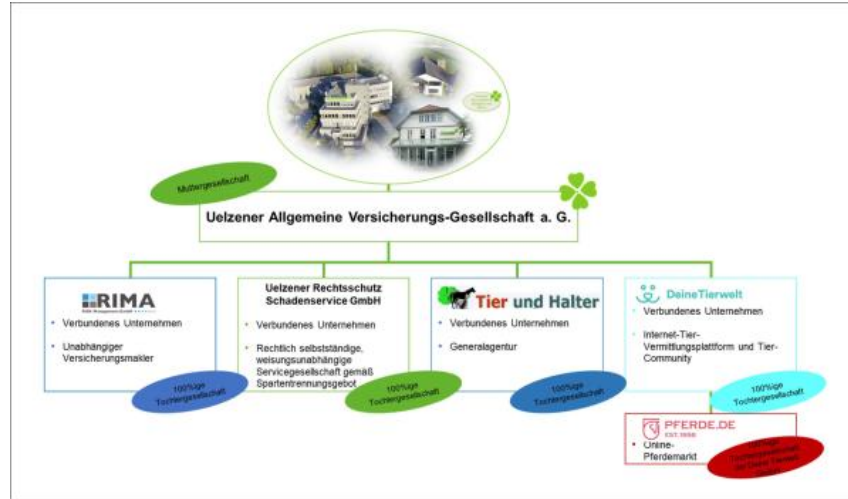
Ein nachhaltiges Wachstum sowie eine bedarfsgerechte und optimale Unterstützung von Mensch und Tier lassen sich nur mit gut ausgebildeten, zuverlässigen und motivierten Mitarbeitenden umsetzen und sicherstellen. Daher investiert die Gesellschaft bewusst viel Zeit und Geld in die Schulung ihrer Mitarbeitenden und die Entwicklung ihrer Führungskräfte.

Die Gesellschaft legt großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und ein faires Miteinander mit einem kooperativen Führungsstil. Hohe Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit der Mitarbeitenden zeichnen die Gesellschaft aus. Die Gesellschaft ist trotz der anhaltenden Corona-Pandemie sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Über 70,00 % der Belegschaft arbeitet mobil und die Notwendigkeit von Kurzarbeit hat bisher nicht bestanden. Die Gesellschaft wächst weiter und verfolgt erfolgreich ihre operativen und strategischen Ziele, was ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Mitarbeitenden nicht möglich wäre.

Unternehmensstruktur

Die Gesellschaft besitzt insgesamt vier 100%ige Tochtergesellschaften: die RISK-Management GmbH, die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, die Tier und Halter GmbH
<https://www.unternehmensregister.de/ureg/result.html?jsessionid=9B9966C69AA72B6A48ECABB7BC6A9A03.web04-1?submit...> 3/23

und die Deine Tierwelt GmbH.



Sitz der Gesellschaft, der RISK-Management GmbH und der Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH ist Uelzen. Dort befindet sich zentral in ihrem Direktionsgebäude die Verwaltung der Gesellschaft.

Im Direktionsgebäude der Gesellschaft sind ebenfalls die RISK-Management GmbH und die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH ansässig.

Die Tier und Halter GmbH hat ihren Sitz in Wegberg, die Deine Tierwelt GmbH in Hannover.

Die vier Tochtergesellschaften sind verbundene Unternehmen nach § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Gemäß dem Spartenrennungsgesetz nach § 164 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH rechtlich selbstständig und agiert weisungsunabhängig. Die Deine Tierwelt GmbH wird als strategische Beteiligung gehalten. Die Deine Tierwelt GmbH ist organisatorisch nicht an die Gesellschaft angebunden. Gleiches gilt auch für die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland.

Versicherungssparten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 die folgenden Versicherungssparten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betrieben:

- Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten),
- Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung),
- Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung),
- Allgemeine Unfall-Versicherung,
- Verbundene Hausrat-Versicherung,
- Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung).

Übernommenes Geschäft

Übernommenes Geschäft ist im Geschäftsjahr 2021 nicht gezeichnet worden.

Belegschaftsstruktur

Ohne die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden wäre das im Geschäftsjahr 2021 trotz der Corona-Pandemie erzielte Ergebnis nicht denkbar. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft durchschnittlich 268 Mitarbeitende (Vorjahr: 269 Mitarbeitende) beschäftigt, davon 183 Frauen (Vorjahr: 183 Frauen). Von den durchschnittlich 268 Mitarbeitenden entfallen zwei Mitarbeitende (Vorjahr: drei Mitarbeitende) auf das USB "Stuttgart" in Ammerbuch und zwei Mitarbeitende (Vorjahr: zwei Mitarbeitende) auf das USB "Berlin" in Zeuthen. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben im Geschäftsjahr 2021 von den 268 Mitarbeitenden (Vorjahr: 269 Mitarbeitende) durchschnittlich 98 Mitarbeitende (Vorjahr: 105 Mitarbeitende) in der Direktion in Uelzen und durchschnittlich 170 Mitarbeitende (Vorjahr: 164 Mitarbeitende) mobil gearbeitet.

Dank

Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft danken allen Kunden und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und allen befreundeten Gesellschaften, den Tierzuchtverbänden und Organisationen für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden im Innendienst für ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit, die sie im Geschäftsjahr 2021 geleistet haben sowie allen Generalagenturen und Vertriebspartnern für ihre Produktivität.

Soziales Engagement

Stadt und Landkreis Uelzen sind seit jeher Standort der Gesellschaft. Auch wenn die Gesellschaft heute bundesweit tätig ist, ist und bleibt ihr Hauptsitz in ihrer Heimat, der Lüneburger Heide. Als bodenständisches, solide wirtschaftendes, stetig wachsendes und tief mit der Heimatregion verwurzeltes Unternehmen, teilt die Gesellschaft gern den Erfolg, engagiert sich in sozialen und kulturellen Projekten in ihrer Region und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Neben ihrer zentralen Aufgabe, ihren Mitgliedern und Kunden als Experte für Tier-Versicherungen Sicherheit und Unterstützung zu bieten, ist für die Gesellschaft ihr soziales und gesellschaftliches Engagement eine Herzensangelegenheit.

Im sozialen Bereich unterstützt die Gesellschaft u. a. den Kinderschutzbund Uelzen, örtliche Schulen, Sport- und Jugendmannschaften, das Lions-Projekt "Klasse 2000" sowie das MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Camp für Mädchen und den Verein Bücherbus e. V. im Landkreis Uelzen. Kulturell fördert und unterstützt sie die Internationale Sommerakademie Lüneburger Heide, das Museumsdorf Hösseringen und den Uelzener Adventskalender.

Darüber hinaus hat sie in enger Zusammenarbeit mit einer bekannten Fachbuch-Autorin Jennifer Buchner entwickelt, die im Handel erntlich sind und deren Verkaufs-Erlöse zu 100,00 % an wohltätige Zwecke gespendet werden.

Überregional setzt sich die Gesellschaft z. B. für die "Ärzte im Reitsport", den KinderUnterstützungsfonds (KUF) des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten und den VITA e. V. Assistenzhunde ein.

Da durch die Corona-Pandemie auch im Geschäftsjahr 2021 insbesondere soziale und gemeinnützige Organisationen zum Teil wiederholt hart getroffen worden sind, diese aber in der Heimatregion Uelzen wesentlich zum gesellschaftlichen Miteinander der Menschen beitragen, sind im Geschäftsjahr 2021 weitere Geldspenden u. a. beispielsweise an die Obdachlosenhilfe, die Uelzener Tafel, das Frauenhaus und den Jugendmigrationsdienst gegangen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 mit einer Geldspende die Opfer der Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophen unterstützt.

Nachhaltigkeit

Strategie und Handeln der Gesellschaft sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu ihren Kunden und Geschäftspartnern sowie auf ein nachhaltiges Wachstum und Erhaltung der Eigenständigkeit als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ab.

In der Kapitalanlage ist der Nachhaltigkeitsgedanke schon aufgrund gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben (§ 124 VAG) essenzieller Bestandteil der Anlagetätigkeit der Gesellschaft. So erfolgt ihre Anlage nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht auf eine Art und Weise, die die Sicherheit, die Qualität, die Liquidität und die Rentabilität des gesamten Portfolios bei ausreichender Diversifikation gewährleistet.

Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit bestimmen das Handeln der Gesellschaft darüber hinaus auch in anderen Bereichen.

Neben der eigenen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit unterstützt und arbeitet die Gesellschaft mit Instituten zusammen, deren Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. So ist sie beispielsweise im Umweltschutz Mitglied der "Naturpartner Niedersachsen - Wirtschaft und Umwelt Hand in Hand".

Innerbetrieblich legt sie hohen Wert auf das Wohl ihrer Mitarbeitenden und unterstützt diese aktiv und kreativ bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Jahr 2019 ist sie mit dem FaMi-Siegel für familienfreundliche Unternehmen in Nordostniedersachsen ausgezeichnet worden.

Der Compliance-Gedanke ist bei der Gesellschaft institutionell verankert und wird durch die Interne Revision geprüft. Verstöße gegen Menschenrechte oder Fälle von Korruption und Bestechung werden von der Gesellschaft nicht geduldet.

B.2 Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat mit dem Geschäftsjahr 2021 in der Bundesrepublik Deutschland ein bewegtes Jahr durchlebt. Während der Jahresanfang in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere durch die Corona-Pandemie und staatliche Infektionsschutzmaßnahmen geprägt ist, haben der Impffortschritt und die Saisonalität des Infektionsgeschehens in den Sommermonaten zu einer Erholung in zahlreichen Wirtschafts-Sektoren geführt. Zeitgleich ist die konjunkturelle Entwicklung zunehmend durch Lieferengpässe und Materialknappheit belastet worden, sodass einhergehend mit dem Auftreten der Omikron-Variante des Corona-Virus und der deutlichen Zunahme des Infektionsgeschehens zum Jahresende die wirtschaftliche Erholung erneut einen deutlichen Dämpfer erlitten hat. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 gleichwohl ein Anstieg der Wirtschaftsleistung.

Die globalen Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2021 durch eine gedämpft verlaufende Weltkonjunktur geprägt. Ursächlich dafür sind ebenfalls die anhaltende Corona-Pandemie mit den zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Infektionsschutzmaßnahmen sowie Lieferengpässe bei Vorleistungsgütern und Rohstoffen, die die Konjunktur, die globale Industrieproduktion und den Welthandel zusätzlich belasten.

In der Bundesrepublik Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gestiegen (2020: im Vergleich zum Jahr 2019 um - 4,6 % gesunken).

Nachdem im Frühjahr 2021 mit dem Ende des Lockdowns nach der vierten Corona-Pandemie-Welle und zunehmendem Impffortschritt der Konsum deutlich angestiegen ist, haben zum Jahresende mit Auftreten der Omikron-Variante des Corona-Virus und dem Anstieg der Infektionszahlen die Wachstumsimpulse des privaten Konsums erneut stark abgenommen. Den Arbeitsmarkt prägt im Geschäftsjahr 2021 eine insgesamt robuste Grunddynamik. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit haben sich deutlich reduziert. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresdurchschnitt auf eine Höhe von 5,7 % gegenüber dem Vorjahr (Jahresdurchschnitt: 5,9 %) gesunken.

Das finanzpolitische Umfeld ist ebenfalls durch das Pandemiegeschehen geprägt. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihr im Vorjahr in Billionenhöhe eingeleitetes Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme - PEPP) im Geschäftsjahr 2021 aufrechterhalten. Das Zinsniveau ist in Europa weiterhin sehr niedrig. Der Jahresendstand der deutschen Umlaufrendite ist mit - 0,28 im Vergleich zum Vorjahr (- 0,56 %) leicht gestiegen. Der EZB-Leitzins ist seit dem Jahr 2016 mit 0,00 % unverändert auf einem historischen Tiefwert.

Die Inflation hat in der Bundesrepublik Deutschland im Jahresdurchschnitt 2021 mit einer Höhe von 3,1 % deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 0,5 % und auch deutlich über dem langjährigen Durchschnitt seit dem Jahr 2000 in Höhe von 1,3 % gelegen. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Inflationsrate einen starken Aufwärtstrend durchlebt. Im Dezember 2021 hat sie mit einer Höhe von 5,3 % (Vorjahr: - 0,3 %) ihren höchsten Stand im Geschäftsjahr 2021 erreicht und erstmals seit dem Jahr 1992 wieder die 5,0 %-Marke überschritten. Der starke Preisanstieg ist auf die zunehmende Weitergabe von Kostensteigerungen vorgelagerter Wertschöpfungsstufen an Endverbraucher und Angebotsengpässe zurückzuführen. Zudem steht die Entwicklung der Inflationsrate im Geschäftsjahr 2021 in Verbindung mit Sondereffekten, wie der temporären Mehrwertsteuersenkung in der Bundesrepublik Deutschland im zweiten Halbjahr 2020 sowie dem starken Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise nach vorausgegangenen pandemiebedingten Einbrüchen. Obwohl der Ausbruch der Omikron-Variante des Corona-Virus und der starke Anstieg der Infektionszahlen zu einem Einbruch der Aktienmärkte geführt haben, wie er zuletzt im März des Vorjahres während der ersten Pandemie-Welle zu verzeichnen gewesen ist, ist der Deutsche Aktienindex (DAX) um 15,78 % (Vorjahr: 3,55 %) gestiegen und hat mit einem Stand in Höhe von 15.884,86 Punkten (Vorjahr: 13.718,78 Punkten) am Geschäftsjahresende 2021 geschlossen.

Die von der Geldpolitik der EZB abweichende Geldpolitik der US-Notenbank Fed (Federal Reserve System), insbesondere die Rückführung ihrer Wertpapierkäufe, und die hohe Inflation haben zu einer Aufwertung des US-Dollars geführt, sodass der Euro gegenüber dem US-Dollar gesunken ist und mit einem Kurs in Höhe von 1,1326 US-Dollar (Vorjahr: 1,2271 US-Dollar) für 1 € per Geschäftsjahresende 2021 geschlossen hat.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die deutsche Versicherungswirtschaft vergleichsweise relativ zufriedenstellend verlaufen. Nach den Veröffentlichungen des GDV haben sich die Beiträge insgesamt stabil und besser als im Vorjahr entwickelt.

Nach Angaben des GDV hat die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2021 ein Beitragswachstum (gemessen in gebuchten Brutto-Beiträgen) in Höhe von 1,07 % (Vorjahr: 1,65 %) verzeichnen können. Ursächlich für das vergleichsweise geringere Beitragswachstum ist insbesondere das Beitragswachstum in der Lebensversicherung, welches sich mit einer Höhe von - 1,39 % negativ entwickelt hat, nachdem es im Vorjahr um 0,02 % gewachsen ist. Gut entwickelt hat sich das Beitragswachstum in der Privaten Krankenversicherung mit einem Anstieg in Höhe von 5,00 % (Vorjahr: 4,57 %). Das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfall-Versicherung ist im Geschäftsjahr 2021 mit einer Höhe von 2,20 % hinter dem Vorjahreswachstum (2,32 %) zurückgeblieben.

Der Schaden- und Unfall-Versicherungsmarkt hat sich weiterhin positiv entwickelt, ist aber im Vergleich zu dem Aufwärtstrend der letzten Jahre im Geschäftsjahr 2021 moderater gewachsen. Bei den Schaden- und Unfall-Versicherungen sind die Einnahmen auf eine Höhe von 76,6 Mrd. € (Vorjahr: 74,9 Mrd. €) gestiegen.

Ebenso zeigen auch die Einnahmen in der Privaten Krankenversicherung mit einem Anstieg auf eine Höhe von 45,0 Mrd. € (Vorjahr: 42,9 Mrd. €) im Geschäftsjahr 2021 eine durchgängig positive Entwicklung auf. Leicht rückläufig auf eine Höhe von 101,8 Mrd. € (Vorjahr: 103,2 Mrd. €) sind die Einnahmen in der Lebensversicherung einschließlich Pensionsfonds und -kassen. Ursächlich für die rückläufige Entwicklung ist ein Rückgang in Höhe von - 4,71 % bei den Einmalbeiträgen auf eine Höhe von 36,5 Mrd. € (Vorjahr: 38,3 Mrd. €). Dem steht eine leichte Zunahme bei den laufenden Beiträgen in Höhe von 0,57 % gegenüber auf eine Höhe von 65,3 Mrd. € (Vorjahr: rund 65,0 Mrd. €).

Über die Entwicklung des für die von der Gesellschaft betriebenen Versicherungssparten relevanten Tier-Versicherungsmarkts können mangels konkreter Marktdaten keine allgemeingültigen Aussagen getroffen werden. Die Wettbewerbssituation auf dem Tier-Versicherungsmarkt ist durch Veränderungen geprägt, wobei die Wettbewerbsintensität stark spartenabhängig ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Wirtschaftlich und gesellschaftlich ist das Umfeld der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 weiterhin durch die Corona-Pandemie mit ihren Herausforderungen durch stark ansteigende Infektionszahlen aufgrund neuer Virus-Mutationen und Einführung der sog. "3G-Regel" (geimpft, genesen, getestet) am Arbeitsplatz geprägt. Neben der Corona-Pandemie sind das anhaltende Niedrigzinsumfeld, die zunehmende Digitalisierung und Virtualisierung mit innovativen Produkten und digitalen Vertriebswegen sowie der Klimaschutz mit zunehmender Fokussierung auf mehr Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche wesentliche Faktoren, die das wirtschaftliche Umfeld der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 charakterisieren. Darüber hinaus ist das Geschäftsjahr 2021 als Rekordjahr für Naturgefahrenschäden durch eine Reihe von Unwetterereignissen gezeichnet, von denen die Gesellschaft wirtschaftlich nur geringfügig betroffen worden ist.

Weiterhin aktuell bleiben die Veränderungen der Bevölkerungszusammensetzung und der Lebensformen durch den fortschreitenden demografischen Wandel mit entsprechenden Auswirkungen auf die private und gewerbliche Haltung und Nutzung von Tieren in der Bundesrepublik Deutschland.

Nachdem im Vorjahr die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in der Bundesrepublik Deutschland zunächst auf Wildschweine in Brandenburg und Sachsen beschränkt gewesen ist, sind im Geschäftsjahr 2021 erstmals auch Hausschweine infiziert und damit der bei der Gesellschaft versicherte Hausschweinebestand in Sachsen betroffen worden.

Gesellschaftlich haben die Corona-Pandemie und die staatlichen Infektionsschutzmaßnahmen auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin das zwischenmenschliche Miteinander wesentlich geprägt, verändert und an Firmen und Privatpersonen weiterhin besondere Herausforderungen gestellt. Die im Vorjahr entstandenen mobilen Arbeitsformen haben auch im Geschäftsjahr 2021 überwiegend den Arbeitsalltag dominiert. Die digitalen und virtuellen Kommunikationsmöglichkeiten haben sich etabliert und sind nur vereinzelt im Rahmen des Zulässigen in Hybrid- oder reine Präsenzveranstaltungen zurückgeführt worden. Der damit einhergehende Ausbau digitaler Vernetzung und die Optimierung digitaler Prozesse haben an Fahrt behalten und die damit verbundenen Chancen und Risiken sind weiter in den Fokus der Unternehmen gerückt.

Entwicklung der Gesellschaft - Zusammenfassung

Die Gesellschaft beobachtet und prüft laufend die Auswirkungen ihres wirtschaftlichen Umfelds auf ihr Geschäftsmodell, insbesondere mit Blick auf ihr Produktportfolio.

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die Gesellschaft - ebenso wie für viele andere Unternehmen - weiterhin ein herausforderndes Jahr gewesen, insbesondere in Bezug auf den Erhalt der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und die Aufrechterhaltung einer gesundheitsfördernden und sicheren Arbeitsumgebung. Wirtschaftlich ist die Gesellschaft von der Corona-Pandemie auch im Geschäftsjahr 2021 kaum getroffen worden.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2021 zufriedenstellend verlaufen, was sich in diversen Kennzahlen ausdrückt. Auch wenn die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung unter den Erwartungen zurückgeblieben ist, hat der Geschäftsverlauf insgesamt gleichwohl gezeigt, dass das angebotene Produktportfolio der Gesellschaft dem Bedarf ihrer Zielgruppe "Mensch und Tier" entspricht und angenommen wird.

Durch ihre hohe Marktnähe und Anpassungsfähigkeit ist die Gesellschaft in der Lage, Veränderungen frühzeitig erkennen, aufgreifen und kurzfristig umsetzen zu können, was sich insbesondere auch in Zeiten der Corona-Pandemie wiederholt bewährt hat.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 ihren Geschäftsbetrieb uneingeschränkt aufrechterhalten und fortführen können. Die im Vorjahr für den Großteil der Mitarbeitenden eingerichteten mobilen Arbeitsformen sind überwiegend beibehalten worden. Eine großflächige Rückholung von Mitarbeitenden aus dem mobilen Arbeiten ist nicht erfolgt. Die Einleitung restriktiver Maßnahmen, wie Kurzarbeit, ist auch im Geschäftsjahr 2021 zu keinem Zeitpunkt erforderlich gewesen.

Das Beitragswachstum ist mit einer Höhe von 10,68 % (Vorjahr: 11,24 %) nur geringfügig unter dem des Vorjahrs zurückgeblieben und erneut deutlich besser verlaufen als am Markt. Haupttreiber ist weiterhin die Sparte der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung. Der Bestand in dieser Sparte hat sich um 20.650 (Vorjahr: 49.287) Verträge erhöht.

Alle aktiven Vertriebswege haben plan- und erwartungsgemäß eine positive Beitragsentwicklung verzeichnet. Den höchsten Anteil am Wachstum hat absolut das Direktgeschäft zu verzeichnen gehabt.

Die Schadensituation in der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung hat sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf einem dem Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt. Der Anstieg der Geschäftsjahres-Schadenquote von 78,20 % im Vorjahr auf 83,26 % im Geschäftsjahr 2021 und der Gesamt-Schadenquote von 80,84 % im Vorjahr auf 85,08 % im Geschäftsjahr 2021 ist auf im Geschäftsjahr 2021 eingetretene Großschäden sowie auf einen aus der Änderung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) resultierenden Mehraufwand zurückzuführen.

Die Schwankungsrückstellung hat sich insgesamt um einen Betrag in Höhe von 2.009 T€ (Vorjahr: 2.196 T€) vermindert. Hauptverantwortlich für die Veränderung sind die aufgrund gesetzlicher Vorgaben erfolgten Auflösungen der Schwankungsrückstellungen in der Tier-Krankenversicherung und in der Rechtsschutz-Versicherung.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 5.633 T€ (Vorjahr: 5.723 T€) und liegt damit über der Planerwartung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsentwicklung

Das Geschäft ist im Geschäftsjahr 2021 trotz der anhaltenden Corona-Pandemie, der Ausbreitung des ASP-Infektionsgeschehens auf Hausschweinebestände und der Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophen insgesamt zufriedenstellend verlaufen, auch wenn das policierte Neugeschäft im Geschäftsjahr 2021 mit 153.372 Verträgen hinter dem Vorjahresniveau mit 182.120 Verträgen zurückgeblieben ist.

Der Bestand an selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft hat sich wie folgt entwickelt:

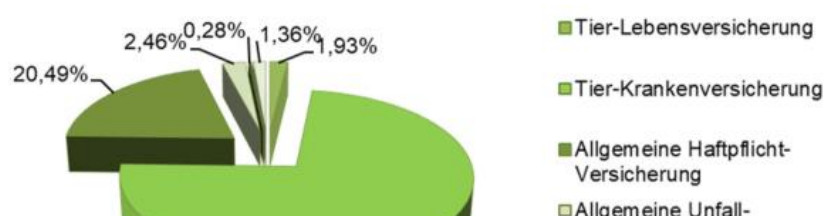
Versicherungssparte	Anzahl der Versicherungsverträge/Vertragsprodukte		Veränderung
	am Ende des Vorjahrs	am Ende des Geschäftsjahres 2021	
Tier-Lebensversicherung	19.614	18.575	- 1.039
Tier-Krankenversicherung	537.956	558.606	20.650
Tier-Versicherung gesamt	557.570	577.181	19.611
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	257.216	258.503	1.287
Allgemeine Unfall-Versicherung	147.891	139.945	- 7.946
Verbundene Hausrat-Versicherung	5.562	5.101	- 461
Rechtsschutz-Versicherung	128.364	120.579	- 7.785
Gesamter Bestand	1.096.603	1.101.309	4.706

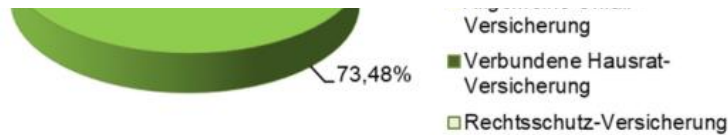
Der Jahres-Bestandsbeitrag des Neugeschäfts hat sich um - 2,31 % auf eine Höhe von 31.438 T€ (Vorjahr: 32.181 T€) vermindert (Vorjahr: Erhöhung um 22,58 %). Der gebuchte Beitrag insgesamt ist um 10,68 % (Vorjahr: 11,24 %) auf einen Wert in Höhe von 143.111 T€ (Vorjahr: 129.305 T€) gestiegen.

Die verdienten Brutto-Beiträge belaufen sich auf eine Höhe von 141.819 T€ (Vorjahr: 127.823 T€). Hiervon verbleibt für eigene Rechnung ein Betrag in Höhe von 89.841 T€ (Vorjahr: 80.980 T€).

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsergebnisses ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 4.519 T€ (Vorjahr: 4.113 T€). Aus der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich das Ergebnis vor Steuern auf eine Höhe von 8.813 T€ (Vorjahr: 8.217 T€).

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge im Geschäftsjahr





Entwicklung der Gesellschaft in den letzten 2 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge/ Vertragsprodukte	Gebuchte Beiträge brutto in T€	Eigenkapital in T€	Kapitalanlagen in T€	Bilanzsumme in T€
2020	1.096.603	129.305	45.469	92.314	113.239
2021	1.101.309	143.111	47.634	95.748	125.947

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich und bei den Kosten auf verdiente Beiträge.

Der Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr auf eine Höhe von 106.003 T€ (Vorjahr: 96.589 T€) angestiegen. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahres-Schadenrückstellung ist mit einem Wert in Höhe von - 1.289 T€ (Vorjahr: 696 T€) deutlich geringer als im Vorjahr ausgefallen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag in Höhe von 305 T€ auf eine Höhe von 31.457 T€ (Vorjahr: 31.153 T€) gestiegen (Vorjahr: um - 614 T€ gesunken).

Die Kostenquote ist damit von 24,37 % im Vorjahr auf eine Höhe von 22,18 % im Geschäftsjahr 2021 gesunken.

Ergebnisse der Versicherungsparten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft

Sparte	Verdiente Brutto-Beiträge in T€		Geschäftsjahres-Schadenquote in %		Gesamt-Schadenquote in %	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Tier-Lebensversicherung	2.773	2.810	47,46	38,52	30,64	24,56
Tier-Krankenversicherung	103.967	91.021	83,26	78,20	85,08	80,84
Tier-Versicherung gesamt	106.740	93.831	82,35	77,02	83,66	79,15
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	29.200	28.115	55,51	78,39	54,04	70,27
Allgemeine Unfall-Versicherung	3.515	3.439	38,22	51,11	51,32	44,34
Verbundene Hausrat-Versicherung	407	437	30,29	18,60	23,86	2,97
Rechtsschutz-Versicherung	1.957	2.001	22,08	21,98	15,66	16,49
Gesamtes Versicherungsgeschäft	141.819	127.823	74,75	75,56	75,65	75,02

In der Tier-Krankenversicherung und in der Rechtsschutz-Versicherung ist der Schadenverlauf im Geschäftsjahr 2021 leicht angestiegen, hat sich aber insgesamt auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt. Die Schadenentwicklung in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist im Geschäftsjahr 2021 positiver verlaufen als im Vorjahr. Der Anstieg der Schadenquote in der Verbundenen Hausrat-Versicherung geht insbesondere auf einen Brandschaden sowie auf einen aus den Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophen resultierenden Leistungsfall zurück. Ursächlich für den Anstieg der Schadenquote in der Tier-Lebensversicherung ist insbesondere der Übergang der ASP auf Hausschweine. Die positive Schadenentwicklung in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und in der Allgemeinen Unfall-Versicherung führt zu einer geringeren Geschäftsjahres-Schadenquote in Höhe von 74,75 % (Vorjahr: 75,56 %).

Unter Berücksichtigung des Abwicklungsergebnisses ergibt sich insgesamt eine im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Gesamt-Schadenquote in Höhe von 75,65 % (Vorjahr: 75,02 %).

Die im Geschäftsbericht des Vorjahrs prognostizierten Entwicklungen sind weitestgehend eingetreten. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist die Gesellschaft wirtschaftlich kaum betroffen worden. Bestand und Beitragseinnahmen sind weitergewachsen, sodass die Bestands- und Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 während der Corona-Pandemie insgesamt weiterhin positiv verlaufen ist, auch wenn die ursprünglichen Erwartungen nicht ganz erreicht worden sind. Für den Schadenverlauf im Geschäftsjahr 2021 haben die Prognosen im Geschäftsbericht des Vorjahrs keine Entlastung der Gesamt-Schadenquote erwarten lassen. Die Prognose ist ebenfalls eingetreten, auch wenn sich die Geschäftsjahres-Schadenquote insgesamt verringert hat.

Vor dem Hintergrund strategisch bedingter langfristig ausgelegter Investitionen im Personal- und Sachbereich zur weiteren Optimierung und Anpassung von Arbeitsabläufen, sind im Geschäftsbericht des Vorjahrs für das Geschäftsjahr 2021 steigende Personal- und Sachkosten sowie leicht ansteigende Betriebskosten prognostiziert worden. Die Personalkosten haben sich besser als erwartet entwickelt und sind auf eine Höhe von 13.064 T€ (Vorjahr: 13.273 T€) gesunken, während sich die Sachkosten wie prognostiziert entwickelt haben und auf einen Betrag in Höhe von 14.383 T€ (Vorjahr: 12.887 T€) gestiegen sind.

Die Betriebskosten haben sich weitestgehend wie erwartet entwickelt. Anhaltende investive Maßnahmen, die im Geschäftsjahr 2021 vorrangig auf den weiteren Ausbau der digitalen Transformation zurückzuführen sind, haben zu einem leichten Anstieg der Verwaltungs- und Abschlussaufwendungen geführt. Durch den im Verhältnis zu den Betriebskosten stärkeren Anstieg der verdienten Brutto-Beiträge ist die Brutto-Kostenquote gleichwohl im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 22,18 % (Vorjahr: 24,37 %) gesunken.

Nach Berücksichtigung der von den Rückversicherern gewährten Provisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 18.073 T€ (Vorjahr: 16.221 T€) verbleiben Betriebskosten für eigene Rechnung in Höhe von 13.385 T€ (Vorjahr: 14.932 T€), die zu einer Kostenquote (netto) in Höhe von 14,90 % (Vorjahr: 18,44 %) führen.

Durch die ab dem Geschäftsjahr 2021 veränderte Behandlung von Rentenleistungen aus der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und der Allgemeinen Unfall-Versicherung ergibt sich ein technischer Zinsertrag für eigene Rechnung in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)

Der Bestand in der Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten) ist um - 5,30 % (Vorjahr: - 4,28 %) von 19.614 Verträgen im Vorjahr auf 18.575 Verträge im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 0,90 % (Vorjahr: - 3,93 %) auf eine Höhe von 2.764 T€ (Vorjahr: 2.789 T€) reduziert.

Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 1.082 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.316 T€ im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 466 T€ (Vorjahr: 392 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 849 T€ (Vorjahr: 690 T€).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Wert in Höhe von 2.171 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 2.014 T€ im Geschäftsjahr 2021 verringert.

Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 89 T€ (Vorjahr: - 49 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 538 T€ (Vorjahr: 647 T€) netto zu einem Verlust in Höhe von - 627 T€ (Vorjahr: - 696 T€) führt.

Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)

Der Bestand in der Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) ist um 3,84 % (Vorjahr: 10,08 %) von 537.956 Verträgen im Vorjahr auf 558.606 Verträge im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 13,80 % (Vorjahr: 14,97 %) auf einen Betrag in Höhe von 105.161 T€ (Vorjahr: 92.409 T€) erhöht. Das Geschäftsfeld der Tier-Krankenversicherung ist fachlich komplex und kleinteilig im Beitrag bei hoher Bearbeitungsfrequenz in den Fachbereichen.

Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 71.189 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 86.579 T€ im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von - 1.875 T€ (Vorjahr: - 2.391 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 88.454 T€ (Vorjahr: 73.580 T€).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Betrag in Höhe von 17.481 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 16.125 T€ im Geschäftsjahr 2021 reduziert.

Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 527 T€ (Vorjahr: Brutto-Gewinn in Höhe von 28 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 3.033 T€ (Vorjahr: - 1.254 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 2.506 T€ (Vorjahr: 1.281 T€) führt.

Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)

Der Bestand in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung) ist um 0,50 % (Vorjahr: 2,43 %) von 257.216 Verträgen im Vorjahr auf 258.503 Verträge im Geschäftsjahr 2021 gewachsen. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 3,85 % (Vorjahr: 3,93 %) auf einen Betrag in Höhe von 29.325 T€ (Vorjahr: 28.238 T€) erhöht.

Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 22.040 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 16.209 T€ im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 428 T€ (Vorjahr: 2.284 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 15.780 T€ (Vorjahr: 19.756 T€).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 8.092 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 9.778 T€ im Geschäftsjahr 2021 erhöht.

Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus dem veränderten Ansatz von Rentenleistungen aus der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung beträgt 33 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 3.698 T€ (Vorjahr: 288 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 1.688 T€ (Vorjahr: - 2.352 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 2.011 T€ (Vorjahr: 2.640 T€) führt.

Allgemeine Unfall-Versicherung

Der Bestand in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist um - 5,37 % (Vorjahr: - 2,68 %) von 147.891 Verträgen im Vorjahr auf 139.945 Verträge im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 2,07 % (Vorjahr: 3,12 %) auf einen Betrag in Höhe von 3.516 T€ (Vorjahr: 3.444 T€) erhöht.

Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 1.758 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.343 T€ im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von - 461 T€ (Vorjahr: 233 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 1.804 T€ (Vorjahr: 1.525 T€).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.843 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.976 T€ im Geschäftsjahr 2021 erhöht.

Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus dem veränderten Ansatz von Rentenleistungen aus der Allgemeinen Unfall-Versicherung beträgt 8 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 254 T€ (Vorjahr: Brutto-Gewinn in Höhe von 74 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 542 T€ (Vorjahr: - 380 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 287 T€ (Vorjahr: 454 T€) führt.

Verbundene Hausrat-Versicherung

Der Bestand in der Verbundenen Hausrat-Versicherung ist um - 8,29 % (Vorjahr: - 7,25 %) von 5.562 Verträgen im Vorjahr auf 5.101 Verträge im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 7,22 % (Vorjahr: - 5,56 %) auf eine Höhe von 400 T€ (Vorjahr: 431 T€) vermindert.

Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einem Betrag in Höhe von 81 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 123 T€ im Geschäftsjahr 2021 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 68 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 97 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 248 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 195 T€ im Geschäftsjahr 2021 vermindert.

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 166 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 69 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 96 T€) führt.

Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)

Der Bestand in der Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung) ist um - 6,06 % (Vorjahr: - 3,22 %) von 128.364 Verträgen im Vorjahr auf 120.579 Verträge im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 2,39 % auf eine Höhe von 1.945 T€ (Vorjahr: 1.993 T€) reduziert (Vorjahr: Erhöhung um 0,14 %).

Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einem Betrag in Höhe von 440 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 432 T€ im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 126 T€ (Vorjahr: 110 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 306 T€ (Vorjahr: 330 T€).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.318 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.369 T€ im Geschäftsjahr 2021 erhöht.

Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 283 T€ (Vorjahr: 355 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 18 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 279 T€ (Vorjahr: 337 T€) führt.

Kapitalanlagen

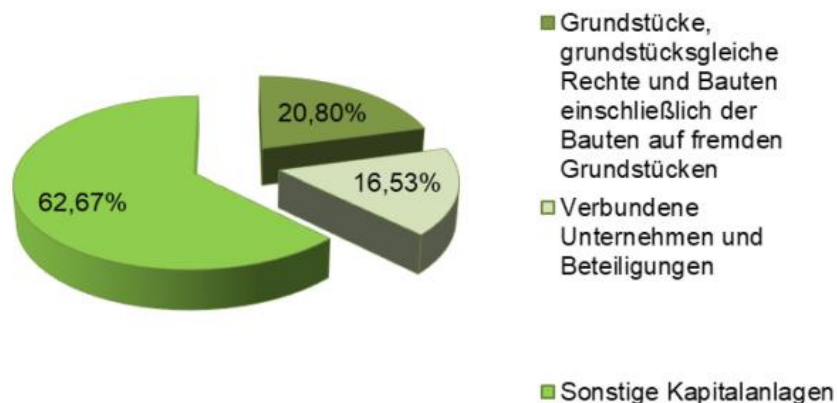
Den Prognosen aus dem Geschäftsbericht des Vorjahrs entsprechend, hat der Schwerpunkt der Kapitalanlage im Geschäftsjahr 2021 im Ausbau (vorhandener) Beteiligungen und bestehender Immobilien sowie der Neuanlage in den Fonds mit Schwerpunkt "Nachhaltigkeit/Umwelt/Soziales" gelegen.

Der Wert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2021 um 3,72 % (Vorjahr: 6,00 %) von einem Betrag in Höhe von 92.314 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 95.748 T€ gestiegen.

Am Gesamtportfolio hat sich der Anteil der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von 22,15 % im Vorjahr auf 20,80 % im Geschäftsjahr 2021 leicht reduziert. Der Anteil der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 15,74 % auf 16,53 % erhöht und der Anteil der sonstigen Kapitalanlagen ist von 62,11 % im Vorjahr auf 62,67 % gestiegen.

Insgesamt hat sich das Verhältnis der Asset-Klassen zueinander mit rund 3/5 sonstige Kapitalanlagen und 2/5 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und verbundene Unternehmen und Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Weiterhin entfällt der Großteil der Kapitalanlage auf sonstige Kapitalanlagen.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr



Die saldierten Bewertungsreserven belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf eine Höhe von 29.420 T€ (Vorjahr: 25.973 T€). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von - 168 T€ (Vorjahr: - 168 T€) in der Asset-Klasse "Verbundene Unternehmen und Beteiligungen". Die stillen Lasten aus dem Vorjahr in der Asset-Klasse "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" in Höhe von - 25 T€ sind im Geschäftsjahr 2021 nicht mehr vorhanden. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für die Erhöhung der Bewertungsreserven liegt in der Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2021 und einer geänderten Zeitwertermittlung für die Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Kapitalerträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 3.327 T€ (Vorjahr: 3.357 T€). Sie haben damit das Vorjahresergebnis nicht ganz erreicht, sich aber

dennoch besser entwickelt als erwartet. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich von einer Höhe von 1.911 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.543 T€ im Geschäftsjahr 2021 reduziert. Insgesamt beläuft sich das Kapitalanlageergebnis auf eine Höhe von 1.784 T€ (Vorjahr: 1.446 T€).

Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 3.217 T€ (Vorjahr: 862 T€) vor Schwankungsrückstellung. Nach einem Ergebnis aus der Rückversicherung in Höhe von - 1.303 T€ (Vorjahr: - 3.251 T€) und einer Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.009 T€ (Vorjahr: 2.196 T€) ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 6.528 T€ (Vorjahr: 6.309 T€).

Der nichtversicherungstechnische Gewinn beläuft sich auf eine Höhe von 1.784 T€ (Vorjahr: 1.446 T€). Nach Abzug des technischen Zinsertrags in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 0 T€) und unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen in Höhe von 543 T€ (Vorjahr: 463 T€) ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 8.813 T€ (Vorjahr: 8.217 T€) vor Steuern und ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.633 T€ (Vorjahr: 5.723 T€), der die Prognosen des Vorjahrs übersteigt.

Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss ist ein Betrag in Höhe von 2.165 T€ (Vorjahr: 1.921 T€) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt worden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3.468 T€ (Vorjahr: 3.802 T€) ist - abweichend vom Vorjahr - noch nicht den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen worden, da der satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung für die über die Verlustrücklage hinausgehende Gewinnverwendung erforderliche Beschluss bei Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht vorgelegen hat.

Eigenkapital

Nach der Zuführung des anteiligen Jahresüberschusses in die Verlustrücklage beträgt das Eigenkapital:

Eigenkapitalposition	2021 in T€	2020 in T€
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	16.531	14.366
2. Andere Gewinnrücklagen	31.103	31.103
II. Bilanzgewinn	3.468	0
Insgesamt	51.101	45.469

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, hat sich von einer Höhe von 35,16 % im Vorjahr auf eine Höhe von 35,71 % im Geschäftsjahr 2021 erhöht. Die Netto-Eigenkapitalquote beträgt 56,22 % (Vorjahr: 55,34 %).

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist am Stammkapital der RISK-Management GmbH, Uelzen, der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, der Tier und Halter GmbH, Wegberg, und der Deine Tierwelt GmbH, Hannover, mit einem Anteil in Höhe von 100,00 % beteiligt.

Zwischen der Gesellschaft und der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH sowie zwischen der Gesellschaft und der Tier und Halter GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Zwischen der Gesellschaft und der RISK-Management GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Deine Tierwelt GmbH besteht kein Beherrschungsvertrag und kein Ergebnisabführungsvertrag. Sie wird als strategische Beteiligung gehalten.

B.3 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Der Umgang mit Risiken ist die Kernkompetenz und zentrale Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Die Gesellschaft befasst sich intensiv und systematisch sowohl mit den Risiken ihrer Kunden (Mitglieder) als auch mit den Risiken, denen sie selbst ausgesetzt ist.

Für die zukünftige Entwicklung sieht die Gesellschaft insbesondere Risiken in der Versicherungstechnik und bei den Kapitalanlagen. Zudem bestehen operationelle Risiken, insbesondere im Bereich der Informationstechnik (IT), sowie steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Dass darüber hinaus in der Zukunft neue Risiken mit neuen Herausforderungen und möglicherweise wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft und ihre Betriebsfähigkeit entstehen könnten, beispielsweise durch die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie, neuer Viren und Virus-Mutationen, durch den Klimawandel, die Zunahme von Extremwetterereignissen, Wirtschaftskrisen und Cyberkriminalität sowie durch Krieg und (innere) Unruhen ist nicht auszuschließen. Insbesondere die weitere Entwicklung und mögliche Auswirkungen des nach Geschäftsjahresende 2021 zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochenen Krieges (im Folgenden "Ukraine-Krieg") ist aktuell final nicht absehbar und wird von der Gesellschaft intensiv verfolgt und beobachtet. Derzeit ist die Gesellschaft von den Unruhen im Krisengebiet dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen.

In der Regel stehen den Risiken Chancen in vergleichbarer Größenordnung gegenüber: in Bezug auf Kapitalanlagerisiken Marktchancen, in Bezug auf die Versicherungstechnik versicherungstechnische Chancen und in Bezug auf operationelle Risiken die Chance auf mehr Sicherheit und Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zugunsten ihrer Versicherungsnehmer und Anspruchsberechtigten.

Vor dem Hintergrund des besonderen Geschäftsmodells der Gesellschaft als Spezialversicherer mit eindeutiger Zielgruppendefinition und ausgewählten Spezialprodukten bedarf die Risikoidentifikation einer besonderen Beachtung, sodass bereits Abweichungen von vorgegebenen Kennzahlen (Planungsvorgaben) unter Risikogesichtspunkten betrachtet werden.

Grundlage des Risikomanagements ist die Risikostrategie, die risikopolitische Grundsätze vorgibt. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist mehrschichtig aufgebaut und steht in sehr engem Zusammenhang mit dem Controlling. An der Spitze steht der Vorstand als Risikocontroller. Für die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen sind Risiko-Limite und Melde-Regeln definiert, die ihren Niederschlag in einem operativen und einem Solvency II-basierten Limit-System finden, sodass sowohl HGB-Kennzahlen, als auch aufsichtsrechtliche und unternehmenseigene Kapitalanforderungen Berücksichtigung finden. Die Risiko-Limite sind mit Frühwarnindikatoren belegt. Verletzungen von Risiko-Limiten und Frühwarnindikatoren führen zu Risikomeldungen an den Risiko-Manager. Compliance-, Rechts-, Steuer- und Datenschutz-Risiken werden vom Compliance-Officer überwacht. Risiko-Manager und Compliance-Officer stehen in engem Austausch zueinander und berichten regelmäßig jährlich, vierteljährlich und bei Bedarf ad hoc an den Vorstand.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen, um so die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden (Mitgliedern) gewährleisten und die Solvabilität der Gesellschaft sicherstellen zu können. Dazu führt die Gesellschaft regelmäßig jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch. Im Vorfeld der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung erfolgt die Risikoinventur, in der insbesondere die operationellen und sonstigen Risiken identifiziert, bewertet und quantifiziert werden. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur erfolgt zudem eine Bestandsaufnahme der internen Kontrollmaßnahmen, die in den einzelnen Fachbereichen und unternehmensübergreifend eingesetzt werden, um die jeweiligen Risiken auf einem möglichst geringen Niveau zu halten. Die eingesetzten Maßnahmen und Kontrollen sind vielfältig, manuell und maschinell, wie beispielsweise das Vier- oder Mehr-Augen-Prinzip, Zeichnungsvollmachten, Freigabeprozesse, Plausibilitätskontrollen, systemimmanente, automatisierte Kontrollen, Prüfläufe sowie Rechte- und Rollen-Konzepte, die insbesondere auch in den sensiblen Unternehmensbereichen, wie beispielsweise den Leistungsbereichen, der Kapitalanlage und der Rechnungslegung, zum Einsatz kommen. Die Angemessenheit und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) sind Gegenstand der regelmäßigen Prüfungen der Internen Revision, die von einem externen Dienstleister wahrgenommen wird.

Damit besitzt die Gesellschaft ein Überwachungssystem, mit dem Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden.

Risiken der Versicherungstechnik - versicherungstechnisches Risiko

Den versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiken) begegnet die Gesellschaft mit verbindlichen Annahmerichtlinien und Zeichnungsregeln, der Durchführung von Risikoprüfungen, einer angemessenen Rückversicherungspolitik, einer Mischung und Streuung der eingegangenen Risiken sowie einem Schadenmanagement, das auf eine möglichst schnelle Abwicklung von Schadenfällen abzielt.

Die Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten werden zudem über eine Mitversicherungsgemeinschaft (MVG) geteilt.

Besondere Bedeutung fällt dem Rückversicherungskonzept der Gesellschaft zu, welches neben Quoten- und Schadenexzedentenverträgen auch im fakultativen Bereich eine Absicherung von Spitzenrisiken vorsieht. Die Wirksamkeit des Rückversicherungskonzepts wird jährlich durch die Versicherungsmathematische Funktion im Rahmen ihrer üblichen Berichterstattung an den Vorstand überprüft. Verträge mit Zweckgesellschaften bestehen nicht.

jährlichen Berichterstattung an den Vorstand überprüft. Verträge mit Zweckgesellschaften bestehen nicht.

Aus der Entwicklung der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 ist für die Gesellschaft kein wesentliches Risiko erwachsen. Gleiches gilt für die verheerenden Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophen im Juni und Juli 2021, von denen die Gesellschaft über ihren versicherten Bestand nur am Rande betroffen worden ist. Im vierten Quartal 2021 sind erste Ausbrüche der ASP bei Hausschweinen zu verzeichnen gewesen, die die MVG betroffen und zu einem Anstieg der Sofortschadenquote in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten geführt haben. Der weitere Verlauf der ASP und die weitere Entwicklung der Schadensituation ist final noch nicht absehbar und bleibt abzuwarten.

Chancen, die den versicherungstechnischen Risiken gegenüberstehen und die sich durch die eingesetzten Maßnahmen zur Minderung der versicherungstechnischen Risiken für die Gesellschaft ergeben, liegen insbesondere in der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der Versicherungstechnik von der Kapitalanlage im Sinn ihres Geschäftsmodells und der Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern und Kunden.

Risiken bei den Kapitalanlagen - Marktrisiko

In der Kapitalanlage liegen die wesentlichen Risiken im Bereich der Marktrisiken, insbesondere im Aktien- und im Immobilienrisiko. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Immobilienmarkt, wie beispielsweise dem Wertverlust von Büroimmobilien oder insolvenzbedingtem Mietausfall, ist die Gesellschaft durch die strategische Aufstellung und Auswahl ihrer Immobilien und Mietparteien nicht betroffen worden. Der im Geschäftsjahr 2021 erfolgte Erwerb des restlichen Anteils an der Deine Tierwelt GmbH sowie die dem anhaltenden Niedrigzinsniveau geschuldete Erhöhung des Aktienanteils und Umschichtung zwischen einzelnen Asset-Klassen in den Fonds im Rahmen vorgegebener Restriktionen haben in der Solvabilitätsbetrachtung vorübergehend die Auslastung einzelner Limite ansteigen lassen, aber zu keinem wesentlichen Risiko für die Gesellschaft geführt.

Bei der Kapitalanlage steht der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Daher wird in diesem Bereich auf eine Mischung nach Anlagearten und bei der Auswahl der Emittenten geachtet. Die Risiken der Kapitalanlage werden vom Vorstand überwacht. Die eingesetzten Steuerungs- und Kontrollverfahren sind auf die aus der Anlagetätigkeit resultierenden Risiken abgestimmt, sodass je nach Anlageklasse unterschiedliche Verfahren und unterschiedliche Berichtszeiträume zum Einsatz kommen können.

Die Wechselkurs-Entwicklung ist für die Gesellschaft weiterhin von untergeordneter Bedeutung, da die Investition in Anlagen mit Fremdwährungen ausschließlich in den Fonds und insgesamt vergleichsweise zurückhaltend im Rahmen der in den Guidelines vorgegebenen Anlagegrenzen erfolgt.

Den Marktrisiken stehen Chancen am Markt gegenüber, insbesondere ein ertrageiches Wachstum in der Nichtversicherungstechnik.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht in der Gefahr von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien.

Im Bereich der Kapitalanlage begrenzt die Gesellschaft das Ausfallrisiko durch eine gewissenhafte Auswahl der Emittenten und Mindestratingvorgaben in ihrer Kapitalanlagerichtlinie. Im Bereich der Rückversicherung erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Rückversicherungspartner anhand von Ratings und auf Basis langfristig stabiler Geschäftsbeziehungen unter Einbindung eines externen Dienstleisters. Durch die sorgfältige Auswahl ihrer Gegenparteien unter besonderer Berücksichtigung einer ausreichend guten Bonität mit entsprechenden Ratings, ist die Gesellschaft nicht der Gefahr eines steigenden Ausfallrisikos aufgrund Corona-Pandemie-bedingter Insolvenzen von Emittenten oder Rückversicherern ausgesetzt.

Die Chance durch die Minderung des Ausfallrisikos liegt in der Erreichung eines möglichst hohen Grades an Sicherheit für die Versicherungstechnik, für die Kapitalanlage, für die Gesellschaft und für ihre Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht begleichen zu können. Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Gesellschaft durch eine vorausschauende Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine sowie durch eine laufende Liquiditätsplanung und -überwachung, die auch die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden 12 Monate berücksichtigt.

Erhöhte, ungeplante Liquiditätsbedarfe sowie Aufkündigungen von bestehenden Kapitalanlagen zur Liquiditätsdeckung hat es im Geschäftsjahr 2021 nicht gegeben. Besondere Liquiditäts- und Bonitätsrisiken sind im Geschäftsjahr 2021 auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie, ihre Herausforderungen und Folgen sowie in Hinblick auf die Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophen und die Ausbreitung der ASP in versicherten Hausschweinebeständen nicht vorhanden gewesen.

In der Minderung von Liquiditätsrisiken liegt die Chance größerer unternehmerischer Flexibilität zum Wohl von Mensch und Tier.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko besteht in der Gefahr von Verlusten aus Fehlverhalten oder Unzulänglichkeiten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse.

Operationelle Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere im teilweisen oder vollständigen Ausfall der IT und der damit verbundenen Nichtverfügbarkeit der Anwendungen. Zu den operationellen Risiken zählen darüber hinaus auch organisatorische und funktionale Risiken in den Geschäftsprozessen der Fachbereiche. Die durch die Corona-Pandemie für einen Großteil der Belegschaft geschaffenen mobilen Arbeitsformen sind im Geschäftsjahr 2021 aufrechterhalten worden. Mobile Arbeitsformen stellen besondere Anforderungen an den Datenschutz und können zu erhöhten Cyberrisiken führen. Darüber hinaus ist am Beispiel der Hochwasser- und Überschwemmungskatastrophen im Geschäftsjahr 2021, auch wenn die Gesellschaft über ihren versicherten Bestand nur am Rande davon betroffen worden ist, deutlich geworden, welches Gefährdungspotenzial möglicherweise auch für die eigene Betriebsfähigkeit durch einen Ausfall oder eine Beeinträchtigung öffentlicher Infrastrukturen ausgehen kann.

Den operationellen Risiken, insbesondere den vorgenannten, begegnet die Gesellschaft durch besondere Datenschutzerklärung, ein angemessenes Internes Kontrollsystem, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, gesicherten Soft- und Hardwarelösungen sowie umfangreichen IT-Sicherheitsmaßnahmen, die durch geschäftspolitische Entscheidungen im Geschäftsjahr 2021 erweitert worden sind.

Die Risiken der Geschäftsprozesse werden durch Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie Unternehmens-Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Funktionstrennungen, Vollmachts- und Vertretungsregeln, durch prozessabhängige organisatorische Kontrollen, die systematische und fortlaufende Aufnahme, Dokumentation und Verbesserung von Geschäftsprozessen sowie durch Prüfungshandlungen der Internen Revision begrenzt.

Vorbeugend und risikomindernd für definierte Ereignisse verfügt die Gesellschaft über ein hausinternes Notfallmanagement, das regelmäßig jährlich überprüft und an geänderte Gegebenheiten angepasst wird. Der Pandemie-Notfallplan der Gesellschaft hat sich während der Corona-Pandemie bewährt.

Risiken im Personalwesen, die sich auf das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich auswirken können, sind nach Ansicht der Gesellschaft derzeit nicht vorhanden. Ein durch die Corona-Pandemie bedingter wesentlich erhöhter Ausfall personeller Ressourcen ist im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen gewesen.

Im rechtlichen Bereich stellen die Zunahme der Regulierung und die immer kürzer werdenden Gesetzgebungsintervalle ein wachsendes Rechts- und Compliance-Risiko dar. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und in Hinblick auf mögliche Auswirkungen für die Gesellschaft überprüft.

Die Chancen, die sich durch die Minderung operationeller Risiken ergeben, liegen in einer höheren Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft, einer möglichst umfangreichen Fortführung und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in Krisensituationen sowie in der Sicherung und Verbesserung der Leistungs-, Angebots- und Prozessqualität und einer möglichst sicheren Gestaltung digitaler Geschäftsprozesse zugunsten von Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Anspruchsberechtigten.

Steuerliche Risiken

Weitere Risiken bestehen im steuerlichen Bereich. Zu den steuerlichen Risiken zählen beispielsweise Änderungen der steuerlichen Rechtsnormen, nicht fristgerechte oder fehlerhafte Abgaben von Steuerermeldungen, Fehlbuchungen sowie ein unbewusstes Auslösen von Steuern durch Transaktionen etc.

Um steuerlichen Risiken angemessen zu begegnen, verfügt die Gesellschaft als integraler Bestandteil ihrer Compliance-Organisation über ein Tax-Compliance-Management-System (TCMS), das speziell für steuerliche Risiken die entsprechenden Zuständig- und Verantwortlichkeiten, Geschäftsprozesse und internen Kontrollmaßnahmen umfasst. Das TCMS ist dokumentiert, wird regelmäßig jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Gesellschaft sieht die Chancen der Minderung steuerlicher Risiken und die Zielsetzung des TCMS in der Sicherstellung gesetzeskonformen Verhaltens im Steuerbereich sowie in der Vermeidung finanzieller Risiken (z. B. in Form von Säumnis- oder Verspätungszuschlägen), strafrechtlicher Risiken und Reputationsrisiken, die sich aus etwaigen Gesetzesverstößen ergeben könnten.

Andere politische und gesellschaftliche Risiken

Um auf andere politische und gesellschaftliche Risiken frühzeitig und angemessen reagieren zu können, ist es wichtig, frühzeitig und möglichst umfassend informiert zu sein. Dazu führt die Gesellschaft beispielsweise Marktbeobachtungen und -analysen durch. Zudem ist sie Mitglied in diversen Verbänden, Gremien und Vereinen (vgl. Ziffer B.1) und an das Informationssystem des GDV angeschlossen. Darüber hinaus werden politische und gesellschaftliche Risiken regelmäßig auf den Anlageausschusssitzungen thematisiert.

Die Chancen einer frühzeitigen Erkennung und Einschätzung politischer und gesellschaftlicher Risiken liegen für die Gesellschaft insbesondere in einer erhöhten Innovations- und Veränderungsfähigkeit und größeren unternehmerischen Flexibilität.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken betreffen mit den sog. "ESG"-Kriterien die Bereiche "Umwelt" (Environmental - E), "Soziales" (Social - S) und "umsichtige Unternehmensführung" (Governance - G) und können, wenn sie sich realisieren, neben Vermögensschäden, insbesondere zu Reputationsschäden für die Gesellschaft führen. Da sie keine eigenständige Risikokategorie darstellen, sondern in sämtlichen Risikokategorien, vorkommen, insbesondere bei den Risiken der Kapitalanlage, den Risiken der Versicherungstechnik, den operationellen Risiken und den Steuerrisiken, unterliegen sie den dort beschriebenen Risikominderungstechniken. Nachhaltigkeitsrisiken sind Teil der internen Berichterstattung und werden in Richtlinien thematisiert. Im Rahmen ihres Risikomanagements befasst sich die Gesellschaft mit den Nachhaltigkeitsrisiken, denen sie ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte sowie mit Risiken, die eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten, z. B. der Nichtverfügbarkeit ausreichend qualifizierter Mitarbeitender.

In dem aktuellen aufsichtsrechtlichen Rahmen "Solvency II", sind Versicherungsunternehmen angehalten, sich nachhaltiger als bisher den Verbraucherinteressen zu widmen, Nachhaltigkeitsrisiken u. a. in ihrem Risikomanagement und ihren internen Richtlinien zu berücksichtigen sowie Stresstests zu Nachhaltigkeitsrisiken durchzuführen. Diesen Anforderungen ist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 nachgekommen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft im Rahmen ihrer unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung Stresstests zu Nachhaltigkeitsrisiken durchgeführt, mit durchgängig positivem Ergebnis. Risikoexpositionen im Bereich der Nachhaltigkeitsrisiken sind nicht vorhanden.

Die Chancen, die den Nachhaltigkeitsrisiken gegenüberstehen, liegen in der Unterstützung, Förderung und Umsetzung von Klimaschutz- und Umweltzielen sowie von gesellschaftsrechtlichen und sozialen Belangen.

Solvabilität

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (Solvency Capital Requirement - SCR) berechnet die Gesellschaft mit der Standardformel unter Solvency II. Die Solvabilität der Gesellschaft entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, ihre Eigenmittel überdecken das SCR. Die Einzelheiten sind dem Solvency and Financial Condition Report (SFCR) zu entnehmen, der auf der Webseite der Gesellschaft (www.uelzener.de) unter "Unternehmensberichte" veröffentlicht ist.

Bedeckung versicherungstechnischer Passiva

Gemäß dem BaFin-Rundschreiben 6/2017 ist jeweils ein eigenes Sicherungsvermögen für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, für die Renten in der Allgemeinen Unfall-Versicherung und für sonstige Verpflichtungen gebildet worden.

Durch die Kapitalanlagen in den drei Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva (§ 125 Abs. 2 VAG) gegeben.

Sonstige Chancen und Risiken

Sonstige für die Gesellschaft wesentliche Chancen und Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum der von der Gesellschaft zur Steuerung der Chancen und Risiken eingesetzten Instrumente steht die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment -ORSA).

Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken der Gesellschaft in der ökonomischen Sichtweise bewertet. Zudem wird überprüft, ob eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten 3 Jahre vorhanden ist.

Stresstests und Szenarioanalysen zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limit-Systemen. Mit einer standardisierten sowie fallbezogenen Berichterstattung wird sichergestellt, dass alle Beteiligten informiert werden.

B.4 Prognosebericht

Prognosen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen

Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Nach der im Geschäftsjahr 2021 begonnenen gesamtwirtschaftlichen Erholung wird für die weltwirtschaftliche Entwicklung mit einer weiteren Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung bei gleichzeitig anhaltender Preisdynamik gerechnet. Diese weitere Zunahme der Wirtschaftsleistung hängt u. a. von der weiteren Entwicklung des Impffortschritts und Infektionsgeschehens durch die Omikron-Variante oder weitere Mutationen des Corona-Virus ab sowie davon, wann die staatlichen Infektionsschutzmaßnahmen gelockert und abgebaut werden. Vor Beginn der zweiten Jahreshälfte 2022 ist mit einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Erholung nicht zu rechnen.

An den Kapitalmärkten wird das extreme Niedrigzinsumfeld weiter anhalten. Mit einem Zinsanstieg ist kurz- bis mittelfristig aus konjunkturellen Gründen und im Hinblick auf die Geldpolitik nicht zu rechnen.

Die EZB wird ihr Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP) voraussichtlich im März 2022 auslaufen lassen. Zudem wird sie ihr Anleihekaufprogramm ab dem zweiten Quartal 2022 zunächst aufstocken, ab dem dritten Quartal wieder reduzieren und solange aufrechterhalten, wie es zur Förderung der Konjunktur notwendig ist. Eine wesentliche Änderung wird damit für das Jahr 2022 nicht erwartet.

Mit einer Entspannung der Lieferengpässe vorgelagerter Wertschöpfungsstufen und den daraus resultierenden Angebotsengpässen ist erst im Verlauf des Jahres 2022 zu rechnen, sodass diese zunächst ein zentraler preistreibender Faktor bleiben werden. Insgesamt wird für das Jahr 2022 damit gerechnet, dass der Anstieg der Inflation im Jahresdurchschnitt mit prognostizierten 3,3 % erneut relativ hoch ausfallen, sich jedoch durch die ab Januar 2022 aus der Inflationsberechnung entfallenden Basiseffekte im Zusammenhang mit der temporären Mehrwertsteuersenkung verlangsamen wird.

Trotz der am Anfang des Jahres 2022 durch die Omikron-Variante des Corona-Virus stark ansteigenden Infektionszahlen, wird für den weiteren Jahresverlauf eine Abflachung des Infektionsgeschehens und damit einhergehend eine spürbare Erholung der konjunkturellen Entwicklung erwartet. Die Prognose für die Entwicklung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts sieht für das Jahr 2022 einen Anstieg um 3,6 % vor.

Mit der zunehmenden konjunkturellen Erholung und der Abnahme von Angebots- und Lieferengpässen werden sich im Verlauf des Jahres 2022 auch der Beschäftigungsaufbau und der Abbau von Kurzarbeit auf dem Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland fortsetzen, sodass insgesamt eine weitere Verringerung der Arbeitslosenquote erwartet wird.

Prognosen zur Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Nach einer stabilen Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2021, liegen die Wachstumserwartungen für das Beitragsaufkommen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt für das Jahr 2022 bei 2,74 % und damit weiterhin auf einem insgesamt relativ niedrigen Niveau. Mit der Perspektive einer möglichen Beherrschbarkeit der Corona-Pandemie im Jahr 2022 ergeben sich Wachstumschancen bei Anlageprodukten mit flexiblen Einzahlungsmodellen (Einmalbeiträgen) und steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die von den privaten Haushalten während der Pandemie aufgeschobenen Entscheidungen über langfristige Vorsorge und Absicherung im Ausgang der Krise nachgeholt werden, was ein Beitragswachstum in der Lebensversicherung für das Jahr 2022 erwarten lässt. Da die Corona-Pandemie die Relevanz eines ausreichenden Gesundheitsschutzes auch im Geschäftsjahr 2021 verdeutlicht hat, ist auch für das Jahr 2022 von einer anhaltend positiven Entwicklung der privaten Krankenversicherung auszugehen, insbesondere in Bezug auf Zusatzschutz und stationäre Wahlleistungen. Für die Schaden- und Unfall-Versicherung wird ein zunehmendes Beitragswachstum erwartet, für das verschiedene Effekte verantwortlich gemacht werden können, wie beispielsweise eine weitere Normalisierung des während der Pandemie stark gesunkenen Mobilitätsverhaltens, stark steigende Baupreise

etc.

Für den Tier-Versicherungsmarkt ist mit weiteren Veränderungen und einer Verschärfung der Wettbewerbssituation zu rechnen. Wesentlicher Wachstumstreiber dürfte auch in der Tier-Versicherung, insbesondere im wenig erklärungsbedürftigen Frequenzgeschäft und in Abhängigkeit von der Sparte, die durch die Corona-Pandemie ausgelöste digitale Transformation der Branche sein.

Prognosen zur Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Im Jahr 2022 und den Folgejahren wird das Thema "Nachhaltigkeit" das wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld dominieren, insbesondere die Regulatorik. Für den demographischen Wandel und die fortschreitende Globalisierung werden für die folgenden Jahre keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Welche Änderungen und Auswirkungen für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld der Gesellschaft durch die nach den Bundestagswahlen im Geschäftsjahr 2021 neu gebildete Bundesregierung für das Jahr 2022 und die Folgejahre zu erwarten sind, bleibt derzeit im Detail noch abzuwarten.

Ebenso weiter abzuwarten bleibt, wie sich der weitere Verlauf der Ausbreitung der ASP im Hausschweinebestand in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2022 entwickeln wird.

Die Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld der Gesellschaft nachhaltig geprägt und die Arbeitswelt verändert. So wird erwartet, dass mobile Arbeitsformen sich auch zukünftig in vielen Firmen und Branchen etablieren und den Arbeitsalltag mitbestimmen und dominieren werden.

Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste digitale Transformation hat die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umgangsformen wesentlich verändert, die Akzeptanz von Online-Angeboten und digitalen Kommunikations-Tools deutlich erhöht und damit den Zugang zu Produkten und Versicherungsschutz wesentlich erleichtert. Insbesondere für die Versicherungswirtschaft wird erwartet, dass die beschleunigte Digitalisierung in den Folgejahren zu einem wesentlichen Wachstumstreiber werden und das Wachstum der Branche und der Wirtschaft entsprechend begünstigen wird.

Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sind weitreichende Sanktionen gegen Russland verhängt worden, von denen auch die Versicherungswirtschaft betroffen ist. Die weitere Entwicklung im Krisengebiet und die Auswirkungen, die sich daraus für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld der Gesellschaft ergeben können, sind derzeit final nicht absehbar.

Prognosen zur Entwicklung der Gesellschaft

Die Prognose für das Jahr 2022 sieht für die Gesellschaft weiteres Wachstum vor. Für das Jahr 2022 geht die Gesellschaft insgesamt von einer Geschäftsausweitung im Bestand und in den Beitragseinnahmen aus. Bereits im ersten Monat des neuen Jahres hat sich der Bestand positiv entwickelt.

Hinsichtlich der Schadenentwicklung sind aufgrund der Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren Schwankungen gegenüber dem Vorjahr, die zu einem Anstieg der Schadenaufwendungen führen können, nicht ausgeschlossen. Insbesondere ist der weitere Verlauf der Ausbreitung der ASP in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht absehbar. Zudem zeigt sich, dass sich durch den Klimawandel zunehmend nicht heimische Krankheitsüberträger, Krankheitserreger und Viren in der Bundesrepublik Deutschland etablieren, Haus- und Nutztiere gefährden und ebenfalls zu steigenden Schadenzahlungen und -quoten in den Kernsparten der Gesellschaft führen können. Die Sofortschadenquote hat sich zum 31. Januar 2022 im Vergleich zum 31. Januar des Geschäftsjahres 2021 etwas erhöht. Insgesamt wird für das Jahr 2022 auch im Fall eines weiteren Ausbleibens von Groß- und Kumulschadenereignissen keine Entlastung der Gesamt-Schadenquote erwartet.

Die Weiterentwicklung der Marke "Uelzener" als "die Marke" in der Tier-Versicherung ist erklärte Geschäftsstrategie. Die Gesellschaft entspricht mit ihrer Ausrichtung als Nischenversicherer und Spezialist für Versicherungen für Mensch und Tier den Bedürfnissen eines großen, durch emotionale Bindung zu Tieren und starkes Vorsorgebewusstsein geprägten Personenkreises. Ihre Ausrichtung und ihr Geschäftsmodell, das eine weitestgehende Unabhängigkeit der Kapitalanlage von der Versicherungstechnik vorsieht, erlauben der Gesellschaft bei begrenztem Risiko ein nachhaltiges Wachstum, eine Optimierung ihrer Ertragsituation und die Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit.

Bis zum Jahr 2023 liegt der Fokus der Gesellschaft auf dem weiteren Ausbau des digitalen Direktgeschäfts, der digitalen Vertriebswege und der Uelzener Servicewelt, der zunehmenden Digitalisierung, insbesondere in den Leistungsbereichen und der Kundenkommunikation, sowie der Effizienz- und Kostenoptimierung in den Geschäftsprozessen. Durch zukünftig schnellere, schlankere, am Bedarf der Endkunden ausgerichtete Geschäftsprozesse, will die Gesellschaft den Ansprüchen ihrer Kunden und den Anforderungen einer digitalen Gesellschaft gerecht werden. Ihre Ziele sind eine stärkere Bindung und eine größere Nähe zu ihren Mitgliedern und Kunden sowie die Stärkung einer nachhaltigen Kundenbeziehung mit einer positiven Auswirkung auf die Beitrags-, Bestands- und Unternehmensentwicklung der kommenden Jahre.

Alle eingeleiteten Maßnahmen und Strategien gehen einher mit langfristig ausgelegten Investitionen im Personal- und Sachbereich, die es der Gesellschaft ermöglichen, sich künftigen Anforderungen zu stellen und ihre Arbeitsabläufe weiter zu optimieren. Dementsprechend wird für das Jahr 2022 mit steigenden Personal- und Sachkosten (einschließlich Projektkosten) sowie der Betriebskosten gerechnet.

Für die Kapitalanlage stehen im Jahr 2022 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere Beteiligungen und Immobilien im Fokus der Gesellschaft.

Ausgehend von der Annahme, dass sich die Wirtschaft im Laufe des Jahres 2022, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, zunehmend erholen wird und unter der Voraussetzung, dass an den Finanzmärkten keine neuen Turbulenzen eintreten, erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2022 leicht geringere, maximal vergleichbare Fondsergebnisse und damit insgesamt leicht sinkende, maximal vergleichbare Kapitalanlageerträge. Derzeit geht die Gesellschaft davon aus, dass im Jahr 2022 ein Jahresüberschuss leicht unter dem des Geschäftsjahres 2021 erzielbar wäre.

Nicht unerhebliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr könnten sich durch unvorhersehbare außerordentliche Entwicklungen an den Finanzmärkten ergeben, die eine Realisierung stiller Reserven bzw. außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich machen. Die jüngste Vergangenheit hat wiederholt gezeigt, wie sensibel Finanzmärkte reagieren können, sodass außerordentliche Entwicklungen bereits durch neue aggressive Corona-Virus-Mutationen ausgelöst werden können.

Darüber hinaus kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass auch der weitere Verlauf des Ukraine-Kriegs und weiterer Sanktionen zu unvorhersehbaren und außerordentlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, finanzwirtschaftlichen, globalen und politischen Entwicklungen führen könnte, die sich wesentlich auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft auswirken könnten, auch wenn sie nicht direkt von den Unruhen im Krisengebiet betroffen ist.

Der Geschäftsverlauf, einschließlich Geschäftsergebnis, sowie die Lage der Gesellschaft sind im vorstehenden Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesellschaft vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft beschrieben sind.

Uelzen, den 1. März 2022

DER VORSTAND

Dr. Theo Hölscher

Imke Brammer-Rahlf's

Bernd Fischer

C Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	€	€	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen		5.038.007,00		5.452.900,00
II. Geleistete Anzahlungen		46.606,66		350.199,15
			5.084.613,66	5.803.099,15
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		19.913.615,80		20.447.847,76
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.010.243,22		0.592.010,22

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.013.243,22		3.302.013,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.619.432,00		2.118.363,94
3. Beteiligungen	1.013.948,34		2.530.553,51
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.172.619,94		300.000,00
		15.825.243,50	14.530.936,78
III. Sonstige Kapitalanlagen			
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.009.349,02		57.334.994,55
		60.009.349,02	57.334.994,55
			95.748.208,32
			92.313.779,09
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	4.586.152,77		5.123.015,41
2. Versicherungsvermittler	58.478,66		43.905,29
		4.644.631,43	5.166.920,70
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		186.622,48	219.714,77
III. Sonstige Forderungen		3.545.856,79	1.960.552,54
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.065.564,90 € (Vorjahr: 779.474,53 €)			8.377.110,70
			7.347.188,01
D. Sonstige Vermögengegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte		2.055.966,69	1.378.876,69
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		14.680.657,53	6.370.169,69
			16.736.624,22
			7.749.046,38
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
Abgegrenzte Zinsen			0,00
			25.881,41
			125.946.556,90
			113.238.994,04
PASSIVA			
		31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	16.531.000,00		14.366.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31.102.649,93		31.102.649,93
		47.633.649,93	45.468.649,93
II. Bilanzgewinn		3.467.718,68	0,00
			51.101.368,61
			45.468.649,93
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	23.502.456,00		22.210.687,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.744.956,00		5.502.989,00
		17.757.500,00	16.707.698,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	60.475.721,16		50.634.010,99
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	28.787.978,50		24.759.269,68
		31.687.742,66	25.874.741,31
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	0,00		2.682,33
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00		0,00
		0,00	2.682,33
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		6.405.118,00	8.413.752,00
			55.850.360,66
			50.998.873,64
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.347.277,00	4.762.371,00
II. Steuerrückstellungen		1.198.000,00	477.000,00
III. Sonstige Rückstellungen		972.443,15	992.755,80
			7.517.720,15
			6.232.126,80
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	533.652,81		663.215,47
2. Versicherungsvermittlern	1.696.232,77		1.892.857,81
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		2.229.885,58	2.556.073,28
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.257.358,78	1.493.871,44
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		6.989.863,12	6.489.398,95
davon: aus Steuern: 2.543.335,53 € (Vorjahr: 2.384.267,51 €)			11.477.107,48
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 16.809,67 € (Vorjahr: 17.063,65 €)			10.539.343,67
gegenüber verbundenen Unternehmen: 581.930,87 € (Vorjahr: 31.231,29 €)			
		125.946.556,90	113.238.994,04

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neustadt, den 1. März 2022

Doris Wengler, Verantwortliche Aktuarin

	€	€	2021 €	2020 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	143.110.634,74			129.304.655,46
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	52.219.429,74	90.891.205,00		47.135.062,35
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.291.769,00			-1.481.782,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-241.967,00	-1.049.802,00		-291.895,00
			89.841.403,00	80.979.706,11
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			41.513,33	0,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			114.607,22	95.301,84
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	97.449.545,96			94.210.097,63
bb) Anteil der Rückversicherer	31.176.451,53			30.273.226,99
		66.273.094,43		63.936.870,64
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.841.710,17			1.683.358,75
bb) Anteil der Rückversicherer	4.028.708,82			3.597.839,18
		5.813.001,35		-1.914.480,43
			72.086.095,78	62.022.390,21
			0,00	0,00
5. Veränderung übriger versicherungstechnischer Rückstellungen				
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		31.457.368,04		31.152.750,91
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		18.072.519,61		16.220.773,53
			13.384.848,43	14.931.977,38
			7.226,09	7.776,84
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
8. Zwischensumme			4.519.353,25	4.112.863,52
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			2.008.634,00	2.195.959,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			6.527.987,25	6.308.822,52
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			150.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 150.000,00 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.609.262,09			1.579.554,40
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	904.644,46			687.314,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32.728,35			161.339,00
d) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	780.035,50			778.556,48
		3.326.670,40		3.356.763,88
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	875.013,25			1.272.330,33
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	659.634,44			626.900,50
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.232,68			11.946,42
		1.542.880,37		1.911.177,25
			1.783.790,03	1.445.586,63
			41.513,33	0,00
3. Technischer Zinsertrag				
4. Sonstige Erträge		1.340.202,73		1.267.619,17
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 575,47 €)				
5. Sonstige Aufwendungen		797.551,79		804.892,98
davon für verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)			542.650,94	462.726,19
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			8.812.914,89	8.217.135,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.116.825,75		2.427.150,45
8. Sonstige Steuern		63.370,46		66.703,38
			3.180.196,21	2.493.853,83
9. Jahresüberschuss			5.632.718,68	5.723.281,51
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.165.000,00		1.921.000,00
b) in andere Gewinnrücklagen		0,00		3.802.281,51
			2.165.000,00	5.723.281,51
11. Bilanzgewinn			3.467.718,68	0,00

E Anhang

E.1 Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist 29525 Uelzen, Veerßer Straße 65/67. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 120469 beim Handelsregister des Amtsgerichts Lüneburg eingetragen.

E.2 Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2021

Nach Ende des Geschäftsjahres 2021 ist zwischen Russland und der Ukraine der sog. "Ukraine-Krieg" ausgebrochen. Von den Unruhen im Krisengebiet ist die Gesellschaft dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen. Mögliche Auswirkungen der verhängten Sanktionen, insbesondere auf die Kapitalanlage sowie generelle Preisentwicklungen, werden geprüft. Ggf. erforderliche Maßnahmen werden ergriffen. Die weitere Entwicklung ist aktuell final nicht absehbar. Sie wird von der Gesellschaft intensiv beobachtet.

In Bezug auf die nach Ende des Geschäftsjahres 2021 anhaltende Corona-Pandemie sieht die Gesellschaft gegenwärtig weiterhin kein greifbares Risiko, dass das Infektionsgeschehen den Fortbestand der Gesellschaft nachteilig beeinflusst und gefährdet. Gleichwohl wird die weitere Entwicklung ebenfalls intensiv beobachtet und werden die Infektionsschutzmaßnahmen auf aktuellem Stand gehalten.

Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahres 2021 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

E.3 Vorbemerkung

Der Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

E.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Geleistete Anzahlungen sind unter den Anschaffungskosten ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen ist von den entsprechenden Börsen- bzw. Marktpreisen abgeleitet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet. Die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Buchwert die Anschaffungskosten bzw. der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) bewertet.

Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Anteile an einem Investmentfonds werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip, wie Anlagevermögen (§ 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB) bewertet.

C. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern sind mit Nominalwerten abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit Nominalwerten angesetzt. Sonstige Forderungen werden ebenfalls mit Nominalwerten angesetzt.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Bewertung der laufenden Guthaben erfolgt mit den Nominalwerten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Vorjahr sind im Rechnungsabgrenzungsposten nur Zinsen ausgewiesen worden. Diese sind mit Nominalwerten angesetzt und zum 31. Dezember 2020 abgegrenzt worden. Im Geschäftsjahr 2021 sind keine Rechnungsabgrenzungsposten vorhanden.

F. Aktive latente Steuern

Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung immaterieller Wirtschaftsgüter, der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellung.

Zum 31. Dezember 2021 errechnen sich saldiert künftige Steuerentlastungen, die aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der immateriellen Wirtschaftsgüter, der Kapitalanlagen, der Schadenrückstellungen und der Pensionsrückstellung resultieren. Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung latenter Steuern sind aktivische Abweichungen in Höhe von 17.450 T€ (Vorjahr: 16.592 T€), die mit passivischen Abweichungen in Höhe von 420 T€ (Vorjahr: 389 T€) verrechnet, einen Gesamtsaldo in Höhe von 17.030 T€ (Vorjahr: 16.203 T€) ergeben. Im Rahmen der Steuerabgrenzung sind passive latente Steuern in Höhe von 130 T€ (Vorjahr: 121 T€) - d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 14 T€) - mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 5.406 T€ (Vorjahr: 5.140 T€) - d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 266 T€ (Vorjahr: 195 T€) - verrechnet worden.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HBG), auf den Ansatz eines Aktivüberhangs latenter Steuern zu verzichten, erfolgt kein Ausweis in der Bilanz. Der Bewertung liegt ein Steuersatz in Höhe von 30,98 % (Vorjahr: 30,98 %) zugrunde; für Zwecke der Gewerbesteuer ist dabei ein durchschnittlicher Hebesatz in Höhe von 432,99 % (Vorjahr: 432,99 %) berücksichtigt worden.

Passiva

A. Eigenkapital

Die Einstellung in die Verlustrücklage (§ 193 VAG) erfolgt gemäß der Satzung.

Eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt aus dem Jahresüberschuss und steht im Einklang mit § 194 VAG und den Bestimmungen der Satzung zur Überschussverwendung. Eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen ist im Geschäftsjahr 2021 nicht erfolgt, da der satzungsgemäß dafür erforderliche Beschluss der Mitgliederversammlung noch nicht vorliegt.

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. 2021

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

In sämtlichen Sparten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind die Beitragsüberträge einzeln nach der 1/360-Methode ermittelt. Bemessungsgrundlage hierfür sind gemäß koordiniertem Ländererlass der Finanzverwaltung vom 29. Mai 1974 die um die Ratenzuschläge gekürzten Tarifbeiträge abzüglich 85,00 % der Vermittlerprovisionen.

Die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den Beitragsüberträgen sind, ausgehend von den Rückversicherungsbeiträgen, abzüglich 92,50 % der Kostenerstattungen berechnet.

Die Schadenrückstellungen für alle am Bilanzstichtag noch unerledigten Schadenfälle aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft sind einzeln gebildet. Den Summen der Einzelrückstellungen sind Rückstellungen für Schadenregulierungskosten sowie pauschale Spätschadenzuschläge hinzugefügt. Bei der Bewertung der Einzelrückstellungen sind alle Faktoren berücksichtigt, die nach dem Stand der Schadenakten am Bilanzstichtag bekannt gewesen sind.

Die Rückstellung der Schadenregulierungskosten ist - ausgehend von den gezahlten Schadenregulierungskosten - nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Spätschadenzuschläge sind unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Abwicklung der Spätschadenzuschläge der Vorjahre und der Geschäftsausweitung bemessen. Die Anteile der Rückversicherer sind sowohl bei den Einzelrückstellungen als auch bei den Spätschadenzuschlägen in der sich nach Verträgen ergebenden Höhe ermittelt.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Deckungsrückstellung für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten errechnet worden. Als biometrische

Rechnungsgrundlagen sind die Sterbetafeln 2006 HUK Grundtabelle mit Altersverschiebung der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) verwendet worden. Der Zinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung beläuft sich auf eine Höhe von 0,90 %.

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV sowie der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

C. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung ist im Geschäftsjahr 2021 nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins bei einer Durchschnittsbildung über 10 Jahre in Höhe von 1,87 % bzw. bei einer Durchschnittsbildung über 7 Jahre in Höhe von 1,35 % (Rechnungszins im Vorjahr: 2,30 %) und einer jährlichen Rentensteigerung in Höhe von 1,41 % (Vorjahr: 1,16 %) erfolgt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

D. Andere Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag.

E.5 Angaben zur Jahresbilanz

E.5.1 Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis III.

	Bilanzwerte Vorjahr in T€	Zugänge in T€	Umbuchungen in T€	Abgänge in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	5.453	731	350	0
II. Geleistete Anzahlungen	350	47	- 350	0
Summe A.	5.803	778	0	0
B. Kapitalanlagen				
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.448	129	0	4
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.582	437	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.118	734	0	233
3. Beteiligungen	2.531	732	0	2.249
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300	2.030	0	157
Summe B.II.	14.531	3.933	0	2.639
B.III. Sonstige Kapitalanlagen				
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57.335	2.698	0	24
Insgesamt	98.117	7.539	0	2.667
		Zuschreibungen in T€	Abschreibungen in T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen		0	1.497	5.038
II. Geleistete Anzahlungen		0	0	47
Summe A.		0	1.497	5.085
B. Kapitalanlagen				
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0	660	19.914
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	10.019
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	0	2.619
3. Beteiligungen		0	0	1.014
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	2.173
Summe B.II.		0	0	15.825
B.III. Sonstige Kapitalanlagen				
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0	0	60.009
Insgesamt		0	2.156	100.833

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 95.748 T€ (Vorjahr: 92.314 T€) angewachsen.

Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	Werte 2021 in T€			Werte 2020 in T€		
	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.914	30.312	10.399	20.448	30.229	9.781
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.019	15.289	5.270	9.582	13.806	4.224
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.619	2.619	0	2.118	2.118	0
3. Beteiligungen	1.014	1.777	763	2.531	2.531	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.173	2.173	0	300	300	0
Summe B.II.	15.825	21.858	6.033	14.531	18.755	4.224
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.009	72.998	12.989	57.335	69.303	11.968
Insgesamt	95.748	125.168	29.420	92.314	118.287	25.973

Es bestehen insgesamt per Saldo stille Reserven in Höhe von 29.420 T€ (Vorjahr: 25.973 T€). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von - 168 T€ (Vorjahr: - 168 T€) in der Asset-Klasse "Verbundene Unternehmen und Beteiligungen". Die stillen Lasten in der Asset-Klasse "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken" in Höhe von - 25 T€ aus dem Vorjahr sind im Geschäftsjahr 2021 nicht mehr vorhanden. Eine Abschreibung ist nicht erfolgt, da keine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Grundsätze der Zeitwertermittlung

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für den Grundbesitz sind die durch einen externen Gutachter in den Jahren 2017 bis 2021 ermittelten Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Als Zeitwert werden für die verbundenen Unternehmen RISK-Management GmbH, Uelzen, Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, und Tier und Halter GmbH, Wegberg, die durch einen externen Gutachter im Jahr 2018 in entsprechenden Zeitwertgutachten ermittelten Werte angesetzt.

Für das verbundene Unternehmen Deine Tierwelt GmbH, Hannover, wird als Zeitwert der im Jahr 2022 in einem internen Zeitwertgutachten ermittelte Wert angesetzt.

Für die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird als Zeitwert der Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert angesetzt.

Für die Beteiligung an der HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz, und für die Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, ist im Vorjahr aufgrund der Entwicklungschancen kein von den Anschaffungskosten abweichender Ansatz berücksichtigt worden; es ist insoweit eine Bewertung mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert erfolgt. Für die Beteiligung an der HarzInvest GmbH hat sich diese Bewertungsmethode im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Für die Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich im Geschäftsjahr die Bewertungsmethode geändert und ist - abweichend vom Vorjahr - der Marktwert der gesamten Beteiligung zum 30. September 2021 aus dem "Bericht an Investoren" abzüglich des Nominalwerts der Ausleihungen als Zeitwert angesetzt worden.

Die Bewertung des Zeitwertes der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erfolgt mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert.

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der Anteile an Investmentvermögen ist jeweils mit den Rücknahmewerten der Kapitalverwaltungsgesellschaft angesetzt worden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz im Buchwert in Höhe von 19.914 T€ (Vorjahr: 20.448 T€) wird in Höhe von 5.460 T€ (Vorjahr: 5.678 T€) eigengenutzt. Darin enthalten sind 16 (Vorjahr: 16) fremdgenutzte Gewerbegrundstücke mit einem Bilanzwert in Höhe 13.993 T€ (Vorjahr: 14.287 T€). Die Zeitwerte der Grundstücke belaufen sich auf eine Höhe von 30.312 T€ (Vorjahr: 30.229 T€).

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind die RISK-Management GmbH, Uelzen, die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, die Tier und Halter GmbH, Wegberg, und die Deine Tierwelt GmbH, Hannover, jeweils mit einem Kapitalanteil in Höhe von 100,00 %.

Der Anteil an der RISK-Management GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 348 T€ (Vorjahr: 348 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 437 T€ (Vorjahr: 437 T€). Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags (vgl. Ziffer B.2) belaufen sich das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2021 auf eine Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €) und das Eigenkapital auf eine Höhe von 655 T€ (Vorjahr: 655 T€).

Der Anteil an der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH besitzt einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 25 T€ (Vorjahr: 25 T€). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags (vgl. Ziffer B.2) belaufen sich das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2021 auf eine Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €) und das Eigenkapital auf eine Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 23 T€).

Der Anteil an der Tier und Halter GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe 5.658 T€ (Vorjahr: 5.658 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 5.490 T€ (Vorjahr: 5.490 T€). Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags (vgl. Ziffer B.2) beläuft sich das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2021 auf eine Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €). Das Eigenkapital beläuft sich auf eine Höhe von 780 T€ (Vorjahr: 780 T€).

Im Geschäftsjahr 2021 ist durch Erwerb des fehlenden Anteils in Höhe von 10,00 % der Anteil der Gesellschaft an der Deine Tierwelt GmbH von 90,00 % im Vorjahr auf 100,00 % erhöht worden. Der Anteil an der Deine Tierwelt GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 3.989 T€ (Vorjahr: 3.552 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 9.337 T€ (Vorjahr: 7.854 T€). Die Gesellschaft hat ein Jahresergebnis in Höhe von - 299 T€ (Vorjahr: -458 T€) erwirtschaftet und verfügt zum 31. Dezember 2021 über ein Eigenkapital in Höhe von 2.839 T€ (Vorjahr: 3.074 T€).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine Cashpoolforderung an die Deine Tierwelt GmbH und die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH, sowie ein Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH. Beide Ausleihungen (Cashpoolforderung und Darlehen) besitzen jeweils einen Zinssatz in Höhe von 3,00 % und eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2025.

Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	in %	in %	in T€	in T€	in T€	in T€
NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	1,99	1,99	29.824	30.944	- 1.120	- 3.524
HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz	33,33	33,33	280	280	7	- 21

Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt 914 T€ (Vorjahr: 2.431 T€). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer Umbuchung zwischen der Position "Beteiligungen" und der Position "Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht". Die Umbuchung führt zu einem sachgerechteren Ausweis der geleisteten Einzahlungen, die vereinbarungsgemäß zum Teil in Form eines Darlehens erfolgt sind. Der Zeitwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt 1.677 T€ (Vorjahr: 914 T€). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem veränderten Bewertungsansatz. Der Buch- und der Zeitwert der Beteiligung an der HarzInvest GmbH beträgt jeweils 100 T€ (Vorjahr: 100 T€).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Position "Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht" beinhaltet zwei Darlehen an die HarzInvest GmbH mit jeweils einem Zinssatz in Höhe von 2,00 %. Ein Darlehen endet am 31. Dezember 2025, das andere am 30. September 2030. Neben den Darlehen an die HarzInvest GmbH erfolgt im Rahmen des Beteiligungsvertrags eine Darlehensvergabe an die NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH zu einem Zinssatz in Höhe von 4,00 %.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Fonds sind nach § 285 Nr. 26 HGB wie folgt bewertet:

Anlageschwerpunkt	Marktwert		Differenz zum Buchwert		Ausschüttung fürs Geschäftsjahr	
	in T€		in T€		in T€	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rentenfonds	24.134	24.440	3.135	3.648	207	241
Mischfonds	48.864	44.807	9.854	8.287	491	403

Die Anteile an Wertpapiersondervermögen dienen dem langfristigen und nachhaltigen Aufbau von Vermögen zur Bedeckung der bilanzierten Verpflichtungen. Die Anteile des Wertpapiersondervermögens können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden. Eine Abschreibung ist nicht erfolgt, da keine Wertminderung gegeben ist.

Genussscheine und vergleichbare Wertpapiere

Die Gesellschaft hält keine Genussscheine, Genussrechte, Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheine, Optionen, Besserscheine oder vergleichbare Wertpapier oder Rechte im Direktbestand.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte im Direktbestand.

Die Anlage in Derivaten und strukturierten Produkten im Direktbestand ist ausgeschlossen. Innerhalb der Fonds ist die Anlage in Derivaten und sind Devisentermingeschäfte (Währungsderivate) ausschließlich zu Absicherungszwecken, mit einer Anzeigepflicht an die Gesellschaft, möglich.

E.5.2 Passiva**Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen**

	31. Dezember 2020 in T€	Zuführung in T€	Entnahme in T€	31. Dezember 2021 in T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	14.366	2.165	0	16.531
2. Andere Gewinnrücklagen	31.103	0	0	31.103
II. Bilanzgewinn	0	3.468	0	3.468
Insgesamt	45.469	5.633	0	51.101

Satzungsgemäß beträgt die Verlustrücklage der Gesellschaft mindestens 20,00 % der Beiträge für eigene Rechnung, gemessen am Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (Geschäftsjahr 2021: 16.531 T€, Vorjahr: 14.366 T€).

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgt mit 38,44 % (Vorjahr: 33,56 %) vom Jahresüberschuss. Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 3.468 T€ (Vorjahr: 3.802 T€), dessen Verwendung durch Beschluss von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.

Die Solvabilität der Gesellschaft ist nach wie vor ausreichend vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung in T€		Sonstige Sachversicherung (Tier-Lebensversicherung) in T€		Sonstige Versicherung (Tier-Krankenversicherung) in T€	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	44.277	43.152	2.108	2.306	36.534	28.391
Davon:						
Brutto-Beitragsüberträge	6.232	6.108	623	632	15.694	14.499
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	38.045	37.044	771	972	17.462	8.827
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	714	702	3.378	5.065
					Gesamtes Versicherungsgeschäft in T€	
					2021	2020
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt					90.383	81.259
Davon:						
Brutto-Beitragsüberträge					23.502	22.211
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					60.476	50.634
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen					6.405	8.414

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen netto 55.850 T€ (Vorjahr: 50.999 T€). Davon entfallen 17.758 T€ (Vorjahr: 16.708 T€) auf Beitragsüberträge, 31.688 T€ (Vorjahr: 25.875 T€) auf Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 6.405 T€ (Vorjahr: 8.414 T€) auf die Schwankungsrückstellung. Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt 0 € (Vorjahr: 3 T€). Die in den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung besteht für neun Renten der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und sechs Renten der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Sie beträgt 4.610 T€ (Vorjahr: 0 €). Davon entfallen 3.677 T€ auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und 933 T€ auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Die versicherungsmathematische Bestätigung zur Berechnung der Deckungsrückstellungen gemäß § 2 Abs. 5 Nr. 1 Aktuarverordnung (AktuarV) ist von der Verantwortlichen Aktuarin abgegeben worden und unter Ziffer C. im Anschluss an die Passiva der Jahresbilanz wiedergegeben.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung besteht unverändert für zwei laufende Rentenverpflichtungen und drei Anwartschaften. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 422 T€ (Vorjahr: 507 T€).

Sonstige Rückstellungen

	2021 in T€	2020 in T€
Jahresabschlusskosten	137	152
Archivierungskosten	35	35
Steuerberatungskosten	50	35
Sonstiger Aufwand Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.	10	10
Berufsgenossenschaftsbeiträge	46	45
Schwerbeschädigtenausgleichsabgabe	4	6
Urlaubs-/Freizeitansprüche	128	139
Rückstellung für erfolgsabhängige Vergütungen	462	471
Rückstellung für nachlaufende Rechnungen	100	100
Insgesamt	972	993

Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch Pfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, sind nicht vorhanden.

E.5.3 Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Wesentliche Geschäfte, die weder die Versicherungstechnik noch die Kapitalanlage betreffen und damit nicht direkt in der Bilanz enthalten sind, bestehen in der Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG) und in der weiteren Reorganisation, Umstrukturierung und Digitalisierung von Arbeitsabläufen mit neuen IT-Technologien im Rahmen der Geschäftsstrategie. Darüber hinaus sind keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte vorhanden, deren Risiken und Vorteile für die Gesellschaft oder die Beurteilung ihrer Finanzlage (§ 285 Nr. 3 HGB) wesentlich sein könnten.

Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG)

Art und Zweck der Mitversicherungsgemeinschaft Tier ist die Reduzierung der versicherungstechnischen Risiken in der Tier-Ertragschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten. Der Vorteil der Mitversicherungsgemeinschaft Tier liegt in der Aufteilung des Gesamtrisikos auf mehrere Versicherte, sodass sich der tatsächliche Schadenaufwand der Gesellschaft auf ihren Eigenanteil beschränkt. Die Einkünfte, die die Gesellschaft in Form der Führungsprovision als führender Versicherer der Mitversicherungsgemeinschaft Tier erzielt, gehen als sonstiger Ertrag in die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der Gesellschaft ein. Sie beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 834 T€ (Vorjahr: 873 T€). Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr ist auf den geringeren Bestandsbeitrag im Geschäftsjahr 2021 im MVG-Bereich zurückzuführen.

Reorganisation, Umstrukturierung und Digitalisierung von Arbeitsabläufen

Mit der Fortsetzung der Reorganisation und Umstrukturierung von Arbeitsabläufen in allen Geschäftsbereichen mit neuen IT-Technologien wird die digitale Transformation, einschließlich digitaler Kommunikationsformen, weiter umgesetzt. Die Vorteile liegen für die Gesellschaft in der stärkeren Kunden- und Mitglieder-Fokussierung durch einen höheren Digitalisierungsgrad sowie höhere Qualität und besseren Service in Leistungen, Angeboten und Prozessen. Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2021 der digitalen Transformation weiteren Aufwind gegeben und mit der Aufrechterhaltung mobiler Arbeits- und virtueller Kommunikationsformen die weitere Umsetzung in der Gesellschaft vorangetrieben. Den Risiken der digitalen Transformation begegnet die Gesellschaft u. a. mit dem Einsatz entsprechender Hard- und Softwarelösungen, besonderer Datenschutzerklärungen und verstärkter Sensibilisierung ihrer Mitarbeitenden. Die anfallenden Kosten gehen über die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in die GuV ein und haben im Geschäftsjahr 2021 den geplanten Rahmen nicht überschritten.

E.6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Versicherungstechnische Rechnung (Spartenrechnung)

	Tier-Lebensversicherung (inkl. Tier-Ertragschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)		Tier-Krankenversicherung (inkl. Tier-Operationsversicherung)	
	2021 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2020 in T€
Gebuchte Brutto-Beiträge	2.764	2.789	105.161	92.409
Verdiente Brutto-Beiträge	2.773	2.810	103.967	91.021
Verdiente Netto-Beiträge	1.869	1.892	66.066	57.820
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.316	1.082	86.579	71.189
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.014	2.171	16.125	17.481
Rückversicherungssaldo	538	647	- 3.033	- 1.254
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 640	- 801	4.194	2.969
	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (inkl. Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)		Allgemeine Unfall-Versicherung	
	2021 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2020 in T€
Gebuchte Brutto-Beiträge	29.325	28.238	3.516	3.444
Verdiente Brutto-Beiträge	29.200	28.115	3.515	3.439
Verdiente Netto-Beiträge	17.212	16.562	2.441	2.388
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	16.209	22.040	1.343	1.758
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.778	8.092	1.976	1.843
Rückversicherungssaldo	1.688	- 2.352	- 542	- 380
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.011	2.640	272	383
	Verbundene Hausrat-Versicherung		Rechtsschutz-Versicherung (inkl. Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)	
	2021 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2020 in T€
Gebuchte Brutto-Beiträge	400	431	1.945	1.993
Verdiente Brutto-Beiträge	407	437	1.957	2.001
Verdiente Netto-Beiträge	296	317	1.957	2.001
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	123	81	432	440
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	195	248	1.369	1.318
Rückversicherungssaldo	42	69	4	18
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	45	88	646	1.029

Die Beiträge stammen ausschließlich aus dem Inland.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo enthält die verdienten Beiträge der Rückversicherer sowie die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb. Er weist im Geschäftsjahr 2021 eine Höhe von - 1.303 T€ (Vorjahr: - 3.251 T€) zu Gunsten der Rückversicherer aus.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 3.326 T€ (Vorjahr: 3.357 T€). Netto verbleibt davon ein Betrag in Höhe von 1.784 T€ (Vorjahr: 1.446 T€). Dies hat zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung in Höhe von 1,86 % (Vorjahr: 1,61 %) bzw. einer Nettoverzinsung in Höhe von 1,90 % (Vorjahr: 1,61 %) geführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2021 nicht angefallen.

Technischer Zinsertrag

Bei dem technischen Zinsertrag handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Renten-Deckungsrückstellung. Der technische Zinsertrag wird aus dem arithmetischen Mittel der Renten-Deckungsrückstellung zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres mit einem Zinssatz in Höhe von 0,90 % errechnet.

Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultiert ein Brutto-Verlust in Höhe von - 1.289 T€ (Vorjahr: Brutto-Gewinn in Höhe von 696 T€).

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellung beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf eine Höhe von 858 T€ (Vorjahr: 449 T€).

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2021 in T€	2020 in T€
Abschlusskosten	8.164	8.045

Verwaltungskosten	23.293	23.108
Insgesamt	31.457	31.153

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2021 in T€	2020 in T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.384	14.526
2. Löhne und Gehälter	10.868	11.088
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.197	2.185
4. Aufwendungen für Altersversorgung	588	417
Insgesamt	28.037	28.216

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 108 T€ (Vorjahr: 116 T€) enthalten.

E.7 Sonstige Angaben

Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands sind:

Dr. Theo Hölscher	Vorstandsvorsitzender, Diplom-Agraringenieur, Suderburg
Imke Brammer-Rahlfis	Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	Diplom-Controller, Wrestedt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Gerhard Schulz	Aufsichtsratsvorsitzender, Landwirt, Schneverdingen
Prof. Dr. Joachim Krieter	stellvertretender Vorsitzender, Universitätsprofessor, Rickert
Thomas Gollub	Berater Relationshipmanagement Aramea Asset Management AG, Wedel
Klaus Angresius	Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Susanne Treiber	Vorstand Hövelrat Holding AG, Geschäftsführerin Proaktiva GmbH, Hamburg
Matthias Geilert	Jurist und Steuerberater, Eigentümer der KANZLEI GEILERT, Hamburg

Die Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2021 für die Mitglieder des Aufsichtsrats 121 T€ (Vorjahr: 92 T€) und für die Mitglieder des Vorstands 872 T€ (Vorjahr: 849 T€). Die Erhöhung der Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Vergleich zum Vorjahr ist ein einmaliger Sondereffekt im Geschäftsjahr 2021. Durch die Umstellung der Zahlungsweise von bisher jährlich nachgelagert auf künftig jährlich fürs laufende Jahr, hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 einmalig Bezüge für 2 Jahre erhalten.

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen ist insgesamt ein Betrag in Höhe von 109 T€ (Vorjahr: 107 T€) gezahlt worden. Für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.785 T€ (Vorjahr: 1.712 T€) gebildet worden.

Den Organmitgliedern sind keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt worden.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/Versicherungsvertragsprodukte im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliedert sich wie folgt auf:

Versicherungssparte	2021	2020
Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung)	18.575	19.614
Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)	558.606	537.956
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)	258.503	257.216
Allgemeine Unfall-Versicherung	139.945	147.891
Verbundene Hausrat-Versicherung	5.101	5.562
Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)	120.579	128.364
Insgesamt	1.101.309	1.096.603

Personalbericht

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2021 beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf 268 Mitarbeitende (Vorjahr: 269 Mitarbeitende) (vgl. Ziffer B.1):

davon Vorstandsmitglieder: drei (Vorjahr: drei)

davon leitende Führungskräfte: 13 (Vorjahr: 13)

Auszubildende: 15 (Vorjahr: 15)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Kapitalzusage gegenüber der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beläuft sich auf eine Höhe von 5.400 T€. Daraus resultieren finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 2.733 T€ (Vorjahr: 2.969 T€).

Es bestehen ferner finanzielle Verpflichtungen aus der Beteiligung an der Deine Tierwelt GmbH. Die Kapitalzusage gegenüber der Deine Tierwelt GmbH beläuft sich auf eine Höhe von 3.989 T€ (Vorjahr: 3.552 T€). Daraus resultieren finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 1.065 T€).

Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH. Die Kapitalzusage beläuft sich auf eine Höhe von 1.500 T€, die daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen auf eine Höhe von 475 T€ (Vorjahr: 1.050 T€).

Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern, der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistungen 60 T€ (Abschlussprüfer-Honorar Vorjahr: 72 T€), für die Prüfung der Solvabilitätsübersicht 18 T€ (Vorjahr: 27 T€) sowie für sonstige Leistungen 0 € (Vorjahr: 0 €). Andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen sind von der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, nicht erbracht worden.

Konzernabschluss

Die verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird nach § 341j Abs. 1, § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Uelzen, den 1. März 2022

DER VORSTAND**Dr. Theo Hölscher****Imke Brammer-Rahfs****Bernd Fischer****F Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****An die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.****VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014, im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Uelzener. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Uelzener weist in ihrer Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 60.475,7 (Vorjahr: TEuro 50.634,0) aus. Dies entspricht 48,0 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet werden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde im Berichtsjahr brutto ein Abwicklungsverlust erzielt. Das Abwicklungsergebnis (netto) ist erneut positiv.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Verluste aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus systembedingten Bearbeitungsrückständen des Vorjahres. Das System wurde zwischenzeitlich angepasst, so dass in diesem Bereich keine weiteren Abwicklungsverluste zu erwarten sind.

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind grundsätzlich

angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Uelzener zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentliche von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 03. Dezember 2020 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für zwei von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses von zwei beherrschten Unternehmen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, den 14. März 2022

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer

G Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Er hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt sechsmal getagt und hat sich insbesondere auf den Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft unterrichten lassen. Darüber hinaus ist er im Laufe des Geschäftsjahres 2021 auch durch ausführliche schriftliche Berichte sowie durch mündliche Informationen bei wichtigem Anlass an den Aufsichtsratsvorsitzenden eingehend unterrichtet worden, insbesondere auch über die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Unternehmensplanung.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt und die gesetzlich bzw. satzungsgemäß zu fassenden Beschlüsse und Zustimmungen vorgenommen.

Der gemäß § 36 VAG bestellte Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, hat die Buchführung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht 2021 - wie gesetzlich vorgeschrieben - geprüft. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht vorgetragen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat seinen Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung sowie zur Prüfung der Solvabilitätsübersicht vorgelegt und danach auf der Sitzung des Aufsichtsrats ("Bilanzsitzung") ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat keine Bemerkungen zu dem Bericht des Abschlussprüfers zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht 2021 eingehend geprüft und in allen Teilen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Uelzen, den 31. März 2022

DER AUFSICHTSRAT
Gerhard Schulz, Vorsitzender
Prof. Dr. Joachim Krieter, stellvertretender Vorsitzender
Thomas Gollub
Matthias Geilert
Klaus Angresius
Susanne Treiber